

# Der Hönngger

Freitag, 12. Dezember 1980  
Nr. 46  
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung  
von Hönng und Umgebung  
53. Jahrgang

«Der Hönngger» erscheint jeden Freitag.  
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönng  
Telefon 01/44 55 31  
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche  
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken  
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.  
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens  
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an  
Druckerei AG Hönng, Postfach, 8049 Zürich  
Briefkasten in Hönng, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

## Armer Moloch

Nicht alle, die gegen das Gurtenobligatorium gestimmt haben, taten dies, weil sie etwas gegen das Gurtentragen gehabt hätten, sondern aus Freiheitsdrang, den man man auch mit Gänsefüsschen garnieren könnte, weil er sich am untauglichen Objekt demonstrierte. Aber: Die Reizschwelle gegenüber staatlicher Reglementierung ist erreicht, und dies demonstrieren viele Bürger bei jeder guten oder unguten Gelegenheit.

In einer Zeitung gab es auch einen Leserbrief eines Fussgängers, der sich gegen das Gurtentragen richtete. Es komme nicht darauf an, sondern die Frage sei doch die, dass die Autofahrer rücksichtslos seien, auf Fussgänger und Velofahrer nicht achteten, das «Recht» des Stärkeren ausüben und täten, als ob ihnen die Welt gehörte. Die Autofahrer. Dass es viele anständige und rücksichtsvolle gibt, wurde nicht gesehen. Der Verfasser gefiel sich einfach in untauglichen Verallgemeinerungen, und sein Ärger richtete sich, was für ein Salto! prompt gegen «schon wieder eine Vorschrift des Staates».

Und dieser Staat tritt, sofern er für den Bürger manifest wird, in Form von Politikern oder Beamten auf. Da gab's wieder einmal eine «repräsentative Umfrage» (die man sich, hätte man einfach so herumgehört, hätte ersparen können), die zum Schluss führte, dass weit mehr als die Hälfte aller Schweizer(innen) von Staat, Politik und Abstimmung die Nase voll hätten und der Meinung seien, dass die Politiker ganz einfach und schlicht ihre oder ihrer Gruppe Interessen verträten. Abstimmungen würden von den Verantwortlichen auch gar nicht ernst genommen, von politischer Aufbestimmung des Volkes nicht die Laus, und es sei jede politische Anstrengung des einfachen Bürgers für die Katz, eine groteske Sandkastenübung. Deshalb auch die himmeltraurige Stimmbeteiligung.

Sicher: Aus solchen Äusserungen sprechen viele Vorurteile und Pauschalisierungen. Aber streckenweise haben sie etwas an sich, und es wird weiter Aufgabe von Politikern, Parteien und staatlichen

Stellen und der Regierung sein, dem *Vertrauensschwund* zu begegnen, das Misstrauen abzubauen und die Glaubwürdigkeit der demokratischen Einrichtungen, unseres politischen Instrumentariums und der öffentlichen Repräsentanten wieder aufzupolieren.

In der letzten «Zollrundschau» werden wissenschaftliche Forschungsergebnisse zum Thema «Beziehungen Bürger — Verwaltung» bekanntzugeben, die sich in einem «potentiellen Teufelskreis» bewegten. Negative Klischeevorstellungen paarten sich mit negativen Erfahrungen und führten zu Misstrauen, und schliesslich könnten, wenn man es nur einmal mit nicht netten Beamten zu tun habe, die negativen Vorstellungen bestätigt und verstärkt werden. Fazit: Chronische *Staatsverdrossenheit*. Beamte aller Chargen, seid nett! Nur ein schwarzes Schaf prägt das Bild für alle. Und im Laufe eines Bürgerlebens stösst man ja leider auf mehr als einen (leicht) arroganten Mann der Öffentlichkeit, der sich in einem Beamtenstaat im eigentlichen Staat etabliert hat.

Ralph Dahrendorf, kein Krawallant, sondern Liberaler und Direktor der London School of Economics, plädiert neuerdings für Widerstand gegen den *Moloch Staat!* Wenn dies geschieht am grünen Holz, was soll am dürrer werden?

Umgekehrt haben es Politiker und Staatsvertreter auch nicht ganz leicht mit dem ihnen anvertrauten Fussvolk. Zunehmende Gereiztheit und Resignation ist auch hier festzustellen: Wenn Bundesrat Chevallaz Grenzen der Glaubwürdigkeit bei den Sozialdemokraten in bezug auf die Armeetauglichkeit signalisiert (allerdings provoziert durch die seltsame Stimmenthaltung!), oder wenn sich Finanzier Ritschard als von seinem Job frustriert und resigniert erklärt, weil dem Bund (bürgerlicherseits) keine oder zu wenig Mittel zugestanden würden.

Auch der Staat scheint den Pfadon erreicht zu haben. So sehr, dass ein Nationalrat vom Bundesrat Bescheid wissen möchte, welche öffentlichen Aufgaben möglicherweise in Zukunft «auf privater Basis» geleistet werden könnten.

## Handel & Gewerbe Hönng

(le) Der Verein Handel und Gewerbe Hönng hat dieses Jahr einen Geschenkgutschein geschaffen, dazu einen gediegenen Umschlag (würdig für ein Geschenk) und ein dazu passendes Couvert. Auch ein Reglement wurde abgefasst und allen Mitgliedern zugestellt. Jederzeit, aber in den vorweihnächtlichen Tagen besonders, haben wir den Wunsch, jemandem etwas zu schenken — nur die geheimen Wünsche des lieben Mitmenschen sind uns nicht oder nicht genau bekannt. Da hilft der Geschenkgutschein auf ideale Weise. Der Vorteil liegt auf der Hand, und wenn ein Geschenkgutschein wie der vom Handel und Gewerbe Hönng bei 81 Fachgeschäften eingelöst werden kann, so hat der Beschenkte wirklich unbeschränkte Möglichkeiten. Sollte ein Wunsch so geheim sein, dass er in Hönng nicht erfüllt werden kann — zum Beispiel Reisen in ferne Länder — bezahlt der Beschenkte seine Schuhreparatur oder was der täglichen Bedürfnisse sind mit dem Geschenkgutschein. Das Ersparte fliesst in die Reisekasse, so viel Freiheit schenken Sie mit einem Geschenkgutschein. Erhältlich im Wert von zehn Franken; pro Empfänger können es auch mehrere sein.

*Specimen*  
(österr. veraltet für Probe(arbeit), so steht es im Duden. Im Inserat der letzten Ausgabe vom Handel und Gewerbe fehlte das Wörtchen als Entwertung des Gutscheins. Obwohl vorgesehen, so wurde es bei der Vorlagenherstellung nicht montiert — und prompt wurde der Gutschein (der zwar weder unterzeichnet, noch fortlaufend nummeriert war und bei der Ausgabestelle mit «Ban-

ken in Hönng»), beim Datum mit «jederzeit» fiktiv ausgefüllt wurde) an den Bankschaltern, in Geschäften als Zahlungsmittel präsentiert. Wir verstehen die Enttäuschung, denn der Verein Handel und Gewerbe wollte auf seinen Gutschein aufmerksam machen, niemandem etwas vortäuschen. Da war wohl auch der Wunsch (nach mehr Geld) Vater des Gedankens der Verein Handel und Gewerbe Hönng präsentiere sich als Weihnachtsmann — in der Grössenordnung! Nehmen wir an, der Gutschein sei zum Einlösen gedacht und die Hälfte der Auflage des «Hönnggers» würde vorgewiesen, der Vereinskassier müsste die Summe von 50 000 Franken zur Verfügung haben... Schön wär's!

Trotzdem frohe Weihnachten wünscht der «Samichlaus», der die ernüchternde Botschaft zu verfassen hatte.

## Adventskonzert des Forum Hönng mit dem Winterthurer Barock-Quintett

Sonntag, 14. Dezember, 17.00 Uhr  
in der reformierten Kirche Hönng  
(ms) Es weihnachtet sehr! Man spürt es an der Bürde der Pflichten, die dieses Fest mitbringt. Mehr aber noch an der Fülle der Vorfreuden und an der Spannung der Erwartungen. Damit sind nicht die materiellen Seiten angesprochen, sondern die Momente des wirklichen Erlebens!

Besuchen Sie doch am nächsten Sonntag um 17.00 Uhr das Adventskonzert in der reformierten Kirche in Hönng. Ein Hochgenuss mit dem erstklassigen Winterthurer Barock-Quintett steht Ihnen bevor. Führen Sie sich das Programm zu Gemüte und entscheiden Sie dann, ob Sie sich diese zwei Stunden der Besinnung und weihnächtlichen Vorfreude wirklich entgehen lassen wollen.

Allen unseren treuen und zukünftigen Konzertbesuchern entbietet das FORUM Hönng die allerbesten Wünsche für ein frohes Weihnachtsfest!

Ausführende: Martin Wendel, Flöte; Michael Kühne, Oboe; Mirko Pezzini, Violine; Manfred Sax, Fagott und Oskar Birchmeier, Cembalo.

## Das Salzkorn der Woche

«Die Zeiten, in denen man immer weniger arbeiten und gleichzeitig immer mehr verdienen konnte, sind für eine Weile vorbei», sagte der deutsche Bundeswirtschaftsminister Graf Lambsdorff. Schöne Aussichten (für die Bundesdeutschen)!

C. G. Salis

**APOTHEKE  
ZUM  
MEIERHOF**  
URS VOGEL, APOTHEKER  
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNNG

Antonio Vivaldi (1680—1741): Concerto in C-dur für Flöte, Oboe, Violine, Fagott und Cembalo. Allegro-Cantabile — Allegro molto.

Georg Friedrich Händel (1685—1759): Sonate in c-moll für Oboe und Continuo (Fagott/Cembalo). Adagio — Allegro — Adagio — Allegro.

Georg Philipp Telemann (1681—1767): Quintett in G-dur für Flöte, Oboe, Violine, Fagott und Cembalo. Largo/Allegro/Largo, Vivace, Grave, Vivace.

Pause

Joseph Haydn (1732—1809): Trio in F-dur für Flöte, Violine und Continuo (Fagott/Cembalo). Adagio, Menuetto, Presto.

Johann Christian Bach (1734—1782): Quintett in D-dur für Flöte, Oboe, Violine, Fagott und konzertierendes Cembalo. Allegro, Andantino, Allegro assai.

## Freiwilligenfest

(ra) Auch wenn das Wümmetfäscht 1980 (kaltes, nasses und unfreundliches Wetter) mit einem finanziellen Rückschlag endete, hatten es die vielen Freiwilligen redlich verdient, zu einem gemütlichen Abschlusscocktail mit Imbiss zusammen zu sein. Werner Wydler, OK-Präsident, betonte es in seiner Begrüssung erneut: «Es geht nicht ohne Freiwillige». Seinen Dank richtete er auch an die Vereine für das tatkräftige Mitmachen am Festumzug. Er bedauerte «nur» einen kleinen Imbiss offerieren zu können. Die knackigen Wienerli und der währschafte Herdöpfelsalat mundeten aber herrlich. Der Rote wie der Weisse und alle weiteren Tafelwasser wurden auch dieses Jahr von der Firma Zweifel & Co. grosszügig spendiert. Die knusprigen Bürlü offerierte Paul Baur, Beck am Meierhofplatz. Mit lüpfigen, fröhlichen Weisen, lud das Duo Heidi und Sepp zum Tanze ein.

Ein strammer, zackiger Samichlaus hatte das bestimmte Gefühl, vor allem im OK, noch weitere Namensvetter zu finden. Als «Obersamichlaus» erkor er Werner Wydler und bedankte sich für den immensen Einsatz rund ums Wümmetfäscht, natürlich mit einem Chlaussack. Paul Zweifel hielt er vor, den neuen Wein ausgerechnet am Wümmetfäscht ausprobiert zu haben — erfreuliches Resultat: es sei niemandem schlecht geworden. Der Finanzchef Albert Ulrich, hätte eigentlich die Rute verdient, doch der gute Samichlaus hatte ein Einsehen, dass bei solchem «Hundewetter» nicht mehr herauszuholen war. Als Gewerbe-Chlaus musste Hermann Aebi erhalten. Dieser habe vieles versucht zu bügeln, sei oft mit abgessagten Hosen dagestanden, und wenn es ihm zu bunt geworden sei, habe er die Sitzungen einfach nicht besucht. Für Charly Kohmann vom Presse- und Propagandakomitee fand der Samichlaus anerkennende Worte für das Aushängen der Transparente und besonders für das Uebermalen eines bereits bemalten, sprich verschmierten, Transparentes. Auch E. Jäger, zuständig für die Kinderspiele erntete Dank und Anerkennung. Als der Samichlaus vermerkte, dass der Wirtschafschef nicht anwesend sei, war allen klar, dass Werner Furrer, die Rolle des St. Nikolaus glänzend und überzeugend spielte. Noch drei Damen durften seinen Dank entgegennehmen, nämlich Margrith Wydler, die nimmermüde gute Seele im OK und Vreni Wyss, die Protokollführerin, stets besorgt nur das Wichtigste aus dem vielen «Gschnuurr» (Zitat des Samichlaus) aufs Papier zu bringen. Frau Edith Hubacher, Organisationstalent erster Güte, durfte für ihre Leistungen einen Zinnbecher empfangen. Zu guter letzt bedankte sich der Chlaus bei Fritz Spillmann, der jedes Jahr den Blumenschmuck gratis liefert. Allen Freiwilligen schenkte er ein Freibillet für nächste Jahr. Diese galante Aufforderung wurde mit Beifall quittiert.

Mit dem obligaten Tänzchen «Auf Wiedersehn» bat das Duo Heidi und Sepp auf musikalische Art zum Aufbruch.

## Schule heute

**Schule heute — Cliché von gestern**  
Haben Sie auch schulpflichtige Kinder und haben Sie schon einmal einen Blick in die Lese- oder Sprachbücher geworfen? Nein? Holen Sie das doch bitte nach, es entgehen Ihnen viele nette Geschichten. Geschichten, die die Kinder in der Schule lesen und Sprachübungen, die sie mit dem Lehrer durcharbeiten, einmal, zweimal, so oft, bis sie sprachlich und inhaltlich gut haften. Sie werden staunen, was die Väter mit ihren aktiven Buben so alles unternehmen, während die Mutter putzt und kocht und das Mariannli abtrocknet, Bäbiwäsche hält, postet und der Mutter, die im Haus und Garten werkt, in liebevoller Art zur Hand geht. Der Bruder, selbstverständlich vom täglichen Kram befreit, bastelt Seifenkisten, spielt Fussball, geht auf Velotouren, entdeckt viel Interessantes und Spannendes.

Wie sollen die heutigen Kinder zu partnerschaftlichem Verhalten erzogen werden, wenn in den Schulbüchern immer noch die alten Zöpfe vorgezeigt werden. Wo bleibt der Vater, der ein prima Hobbykoch ist, das Baby badet und füttert. Und gibt es nicht auch Mamis, die Velopneus flicken, Nägel einschlagen, Zimmer tapezieren und malen? All die vielen sportlich aktiven und selbständigen Mädchen und die liebevollen Buben, die gut mit ihren kleinen Geschwistern umgehen können, sind mit keinem Wort erwähnt. Es ist doch aber wichtig, dass sich die Schule neben der rein sprachlichen und grammatikalischen Wissensvermittlung auch mit der *heutigen* Zeit befasst, nicht mit der von gestern — passive, angepasste Mädchen und aktive, mutige Knaben — wie lange noch?

Schule heute — Clichés von gestern, es sollte nicht so sein. Ich hoffe für alle schulpflichtigen Kinder, dass alte Zöpfe endlich abgeschnitten werden und ein frischer Wind in den Schulstuben bläst.

Es Hönngger Mami mit zwei Mailti und e me Bueb

## Musikverein «Eintracht» Hönng Kirchenkonzert 1980

Am Sonntag, 14. Dezember, um 17.30 Uhr, findet das nun schon zur Tradition gewordene Kirchenkonzert in der reformierten Kirche Wipkingen statt. Zur Aufführung gelangen der Pilgerchor aus der Oper «Tannhäuser», die Ouvertüre zur Oper «Die diebische Elster», Stephan Jäggis dramatische Fantasie «Titanic», das romantische Tonbild «Neuschwanstein» sowie der symphonische Marsch «Banda Sucre». Im weiteren haben einige Musikanten solistische Darbietungen klassischer Art vorbereitet.

Unter der kundigen Leitung unseres Musikdirektors Jakob Bopp probten die Musikanten seit Wochen, um dieses anspruchsvolle Programm für Sie zu einem vollen musikalischen Genuss werden zu lassen. Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Bemühungen, auch im Quartier Wipkingen einen kulturellen Beitrag zu leisten, unterstützen, und recht zahlreich an diesem Konzert teilnehmen. Reservieren Sie sich das Datum Sonntag, 14. Dezember, 17.30 Uhr, und bringen Sie doch auch Ihre Freunde und Bekannten mit.

Auf Ihren Konzertbesuch freut sich  
Ihr Musikverein «Eintracht» Hönng  
Quartiermusik Hönng und Wipkingen

## Taxi-Dienst zum Friedhof

Für Betagte und Gehbehinderte unseres Quartiers. Jeden Dienstag Hinfahrten von 14.00 bis 14.30 Uhr und Rückfahrten ins Dorf von 14.30 bis 15.00 Uhr. Diese Fahrten sind gratis.

**Taxi-Standplatz:** Ecke Limmattalstrasse/Bläsi-strasse bei der Bankgesellschaft. Unsere Autos sind gekennzeichnet mit «Fahrgelegenheit zum Friedhof Hönnggerberg». Bei schlechtem Wetter, starkem Regen, fällt der Taxi-Dienst aus.



Immer in Ihrer Nähe.  
Auch im Ausland.

winterthur  
versicherungen

Generalagentur  
Hönng  
Leitung:  
Christian W. Schmid

8049 Zürich  
am Meierhofplatz  
Limmattalstrasse 177  
Telefon 01 56 37 37



Fotohaus  
☎ 56 87 77

Limmattalstr. 164  
Zürich-Hönng

120 m  
Super-8-Film  
überspielen  
auf Videoband  
(alle Systeme)  
Fr. 35.—

**Walter Caseri  
Sanitäre  
Anlagen**



Winzerstrasse 14  
Telefon 56 70 62

Neubauten  
Reparatur-Service  
Umbauten

Tiefkühlanlage  
Höngg  
Imbisbühl-  
strasse 6  
Telefon 56 78 24



**R. PIATTI**  
Imbisbühlstr. 25a  
8049 Zürich  
Telefon 56 40 64

**Maurerarbeiten**

**W. Greb & Sohn**  
Inhaber Kurt Greb

**Sanitäre Anlagen**

Riedhofstrasse 277  
8049 Zürich  
Telefon 56 98 80 oder 362 06 96



**MAROLF & CO.  
ELEKTRO-ANLAGEN**

Limmattalstrasse 211  
8049 Zürich  
Telefon 01/56 17 17

Dä Quartier-Stromer,  
wo nöd nur Neus macht, sondern  
au s'Alt flickt.

Dä Lade isch offe vom  
Mo—Do 17.00—18.30, Sa 8.00—11.00 Uhr



**RYFFEL & LANDIS**  
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92  
Schreinerei Glaserei Umbauten Reparaturen

**Ihre Schuhmacher  
in Höngg**

**Josef  
Beyeler**

Limmattalstrasse 329  
Telefon 56 57 73

**André  
Beyeler**

Limmattalstrasse 200

Sie treffen sich beim Fachmann,  
bei Ihrem Schuhmacher,  
sein Schuh und ihr Schuh,  
denn hier werden sie sorgfältig  
repariert und gepflegt.



**China – weg von  
der Planwirtschaft?**

Der 5. nationale Volkskongress, der im Oktober in Peking durchgeführt wurde, hat beschlossen, den laufenden Zehnjahres-Plan (1976—1985) zu streichen. Warum verzichtete Chinas Führung auf diesen Plan, der erst im letzten Jahr revidiert wurde und als Eckpfeiler für das ehrgeizige Modernisierungsprogramm galt? Ist die Planwirtschaft in China gescheitert? Antwort auf diese Fragen erwartet man vom neuen Zehnjahres-Plan, der im Moment ausgearbeitet wird.

Als die chinesischen Kommunisten im Oktober 1949 an die Macht kamen, übernahmen sie weitgehend das sowjetische System einer zentral gelenkten Planwirtschaft. An die von der Parteispitze und der Regierung festgelegten Planziffern hatten sich Provinzen, Kreise, Kommunen und Industriebetriebe zu halten, ob diese nun den Gegebenheiten der einzelnen Regionen entsprachen oder nicht. Alle Einnahmen mussten an den Staat abgeführt werden. Die Zentrale war auch verantwortlich für die Versorgung mit Rohstoffen und Ausrüstung.

**Missglückter «grosser Sprung nach vorn»**

Obwohl bereits in den ersten Jahren unzählige Fehlplanungen festgestellt werden mussten, konnte der erste Fünfjahresplan (1953—1957) wenigstens teilweise — und mit grosser sowjetischer Hilfe — realisiert werden. Dagegen missglückte der im Jahre 1959 durchgeführte sogenannte «grosse Sprung nach vorn», der China durch die sprunghafte Erhöhung der Stahlproduktion über Nacht zum Industriestaat hätte machen sollen, in jeder Hinsicht. So wurde die landwirtschaftliche Produktion in jener Zeit stark vernachlässigt, was jahrelange Missernten zur Folge hatte.

**Allmächtige Staatskontrolle**

Seit den Anfängen der kommunistischen Herrschaft in China hat der Staat die Kontrolle über die Wirtschaft nicht mehr aus der Hand gegeben. Dabei blieben einige Erfolge nicht aus. So ist das Problem der Unterernährung der armen Bevölkerungskreise weitgehend gelöst worden. Auch sind Fortschritte in der Industrialisierung des Landes nicht zu verkennen. Doch die Nachteile der Planwirtschaft überwiegen auch in China. Vorgegebene Produktionsziele konnten nur in den wenigsten Fällen erreicht werden. Daran änderte auch der Versuch vieler Provinzen und Industriegebiete nichts, Produktionszahlen zu manipulieren. Der geplante industrielle Aufschwung wurde oft durch fehlende Infrastruktur gebremst. Ein Beispiel: In Wuhan wurde von japanischen und westdeutschen Firmen ein grosser Stahlkomplex errichtet, der nach seiner Fertigstellung aber nicht in Betrieb genommen werden konnte, weil schlicht die Elektrizität fehlte.

**Dienstleistungssektor vernachlässigt**

Sträflich vernachlässigt wurde von der chinesischen Planwirtschaft bis heute der Dienstleistungssektor. So gab es — besonders in den grossen Städten — kaum noch Schneider, Schuster, Sattler, Elektriker, Friseur usw.; Reparaturen für den privaten Sektor konnten praktisch nicht gemacht werden.

**Neue Regierung mit pragmatischer Politik**

Die neue chinesische Regierung will die strenge Staatskontrolle über die Wirtschaft wenigstens teilweise abbauen. In den Fabriken sind nicht mehr Staatsfunktionäre, sondern Manager für Gewinne und Verluste verantwortlich. Auch müssen nicht mehr alle Gewinne an den Staat abgeführt werden. Die Dezentralisierung gewisser Wirtschaftszweige soll rasch an die Hand genommen werden. Der erste Versuch einer liberaleren Wirtschaftspolitik wurde in der Provinz Sichuan vom dortigen Parteisekretär Zhao Ziyang durchgeführt, der jetzt zum neuen Ministerpräsidenten Chinas ernannt wurde. In der Sichuan-Provinz wurde sogar in den Kommunen das Privatland der Bauern bis auf 15 Prozent der gesamten Anbaufläche erhöht. Die Bauern erhielten auch das Recht, selber zu bestimmen, was angebaut werden soll.

**Bekämpfung der Arbeitslosigkeit**

Ins Leben gerufen wurden in den letzten Monaten zahlreiche kleine Kollektivbetriebe, die vor allem auf dem Dienstleistungssektor tätig sind. Allein in Kanton wurden an 15 000 Personen Lizenzen für kleine Privatgeschäfte und Reparaturwerkstätten erteilt.

China zählt heute über 20 000 000 Arbeitslose, vornehmlich Jugendliche, die keinen Arbeitsplatz finden. Sie sollen in solchen Kollektivbetrieben Beschäftigung finden.

**Fehlender Ansporn für die Bevölkerung**

Noch ist China weit von einer freien Marktwirtschaft entfernt, obschon nunmehr den Marktkräften von Angebot und Nachfrage mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden soll. Die Produktionsmittel werden aber weiter in staatlichen Händen bleiben.

Bleibt die Frage, wie die chinesischen Bauern und Arbeiter zu einer grösseren Arbeitsleistung gezwungen werden können. Wenn auch heute wieder vermehrt nach Leistung entlohnt wird, so hat sich der Lebensstandard der chinesischen Massen bisher nicht wesentlich gebessert. Das in den Chinesen seit Jahrtausenden tief verwurzelte materielle Denken haben auch 30 Jahre Kommunismus nicht ausrotten können. Der chinesische Arbeiter ist nur dann zu grossen Leistungen bereit, wenn der Gewinn in die eigene Tasche geht.

Karl Ralston

**Handwerk  
und  
Gewerbe  
von Höngg**



**Optik-  
Götti**

Das  
Fachgeschäft  
in Höngg

Spezialist für Brillenanpassung  
Ausführung augenärztlicher Rezepte  
Verkauf optischer Instrumente

Persönliche Beratung und Bedienung  
durch:

Jürg Götti, Augenoptiker  
Limmattalstrasse 189  
beim Meierhofplatz  
Telefon 56 20 10

**H.Brandes**

dipl. Installateur  
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

**Bauspenglerei  
Sanitäre Installationen**



**Coiffeur  
Renner**

für den  
gepflegten  
Herrn

Wieslergasse 5  
Parkplatz  
Telefon 56 60 76



**Malergeschäft  
DAVID SCHAUB**

**Fassadenrenovationen  
Schriften  
Baumalerei**

Limmattalstrasse 220  
Telefon 56 89 20  
Telefon Privat 56 58 64



**huwyler  
caplazi**

Am Wasser 91  
8049 Zürich  
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



**Jürg Kropf**  
Zimmerei Treppenbau  
Schreinerei Glaserei  
eidg. dipl. Zimmermeister  
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich  
Tel. 01 56 72 12



**teppichhaus  
bodmer**

Limmattalstrasse 236  
Telefon 56 80 22

Spann- und  
Auslegeteppiche  
Bodenbeläge



**H. Sager AG**

Widumweg 5  
8049 Zürich  
Telefon 01/56 44 22

**Metall- und Kunststoffrolläden  
Rafflamellen und DV-Lamellen  
Sonnenschutz, Korbmarkisen  
Reparaturen und Service  
Spezialisiert auf Neubauten und  
Renovationen**

**Ihr  
Optiker  
in Höngg**  
Alle augenärztlichen Rezepte  
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.  
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.  
Am Zwielpfplatz an der Limmattalstrasse 227  
Montag ganzer Tag geschlossen.  
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67



Dieses Inseratenfeld steht für Ihre  
Werbung offen.  
Erkundigen Sie sich beim Verlag  
über Preis und Konditionen.  
Telefonanruf genügt — 44 55 31

**Dachdecker**



**H. R. FREHNER**

dipl. Dachdeckermeister  
Telefon 56 76 78  
Gsteigstrasse 41

**Haben Sie  
Kleiderprobleme?**

Sind Sie auch schon von Geschäft zu Geschäft  
gelaufen? Und als Sie endlich ein hübsches  
Kleid gefunden hatten, so fehlten bestimmt  
Ihre Grösse, die Ärmel, oder es war zu kurz.  
Jetzt lohnt sich ein Besuch in meinem Atelier.  
Ich arbeite für Sie kurzfristig chice Kleider,  
Mäntel, Hosenanzüge, Abendroben aus meinem  
riesigen Stoffangebot mit internationalen  
Nouveautés der Haute Couture.  
Ich freue mich auf Ihren Besuch mit  
vorheriger telefonischer Anmeldung, 42 03 52.

Ihr Modestudio **Margrit Laubi**  
Ackersteinstrasse 2

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00



NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

## Babysitterdienst Höngg

Von der Höngger Babysittervermittlung wird rege Gebrauch gemacht. Einige Eltern haben durch unsere Vermittlung bereits einen festen Babysitter gefunden, andere lassen sich von Fall zu Fall beraten. Neuinteressenten (Babysitter und Eltern) sind immer herzlich willkommen.

Anmeldungen nehmen gerne entgegen: Frau Mächler, Telefon 56 33 06; Frau Elzi, Telefon 56 26 74. — Tarife: Fr. 2.50/Std. oder Fr. 10.— pauschal pro Abend (von 20.00 bis 24.00 Uhr, jede weitere Stunde Fr. 2.50).

Quartierverein Höngg  
Verein Elternclub Hönggerberg

## Skitests in der Schweiz: problematisch und widersprüchlich

(skp) Ski-Vergleichstests, wie sie von Konsumentenorganisationen und Zeitschriften durchgeführt werden, sind problematisch. Fachleute finden, dass sich die verschiedenen Beurteilungen mehr denn je widersprechen und die Kritik ob des Unsinn wird immer lauter. Zu diesen Schüssen gelangt in ihrer neusten Ausgabe die Zeitschrift «Ski», das offizielle Organ des Schweizerischen Ski-Verbandes (SSV). In einem Grundsatzartikel werden gleich die Gründe für diese auch für den Konsumenten unbefriedigende Situation aufgeführt. Sechs Schweizer Skiexperten äussern sich ausserdem in einer interessanten Diskussion zu diesem «heissen» Thema noch vor Beginn des Skiwinters.

In den Vordergrund ihrer Ueberlegungen stellt die Zeitschrift, dass auf jedem Ski ein Mensch mit ganz verschiedenen anatomischen Voraussetzungen stehe, der auch punkto Bewegungsempfinden und Reaktionsgeschwindigkeit ein Individuum sei. Diese Faktoren könnten eine Benotung ebenso beeinflussen. Weiter seien die Skitechnik der Testfahrer und die verschiedenen Bindungsmodelle und gleichermassen deren Montage von nicht zu unterschätzender Bedeutung für die Benotung eines Ski. Es komme zu diesen in den Tests nicht berücksichtigten wichtigen Faktoren auch noch dazu, dass gewissenhafte Skifabrikanten ihre Ski fahrbereit «präparieren» würden (wachsen des Belags, richten der Kanten auf die Fahreigenschaften), andere jedoch nicht. «Eine ganze Menge Einflüsse lassen sich nicht einheitlich erfassen und vergleichen und sie verhindern auch, dass zuverlässige Werte zu errechnen sind», findet Autor Aubrey Naef im «Ski». Eindringlich wird in der Folge belegt, wie sich die einzelnen Tests der gleichen Skimodelle widersprechen. Am Beispiel von zwei Tests des gleichen Ski innerhalb von zwei Jahren wird demonstriert, wie unterschiedlich die Benotung ein und des selben Ski ausfallen kann. Während im Jahr 1976 die Benotung der einzelnen Testkriterien zwischen 1 und 4 ausgefallen ist, bekam der gleiche Ski ein Jahr später Noten zwischen 2 und 3. Wenn der besagte Ski 1976 «nur schwer dreht und nicht gut hält», ist er ein Jahr später drehfreudig: «dreht sehr leicht, hält sehr gut die Spur.» Kritisiert wird an solchen Tests vor allem, dass sie statistisch zuwenig erhärtet seien und mit zuwenig Testergebnissen arbeiteten. Dies obwohl ein einigermaßen seriöser Skitest gut und gerne 200 000 Franken kostet. «Ski» weist allerdings bei der Suche nach Widersprüchen darauf hin, dass es ausserordentlich schwierig sei, Vergleiche zwischen den Tests verschiedener Institutionen anzustellen, da von unterschiedlichen Testanforderungen ausgegangen wird. Um die steigende Flut von Skitests in den Griff einer möglichst grossen Objektivität zu bekommen, schlägt «Ski» vor, die sogenannte Oe-Norm S 4051 anzuwenden, welche die Anforderungen, Bewertungskriterien und Terminologie bei der Publikation der Ergebnisse vereinheitlicht.

In seltener Uebereinstimmung antworten in einer Diskussion Schweizer Skiexperten auf die Frage, was von Ski-Vergleichstests durch Konsumentenorganisationen und Zeitschriften zu halten ist. Keiner von ihnen befürwortet solche Unternehmungen. Und glücklich ist nur der Händler, der unumwunden eingesteht: «Diese Tests verunsichern den Skifahrer dermassen, dass unsere fachliche Beratung noch mehr zählt.» Zu der Begründung dieser «Testitis»-Welle wird aus der Diskussionsrunde festgestellt, dass die Medien ein Bedürfnis für solche Tests erfunden hätten, teils in der schadenfreudigen Absicht, «einem eins auszuwischen». Ein Bedürfnis von Konsumentenseite wird dagegen bezweifelt. Von einem Skifabrikanten wird sogar die Befürchtung geäussert, «dass aufgrund einer Testtabelle jemand einen Ski kauft, mit dem er gar nicht fahren kann.»

## Eine Nummer kleiner

Zeichen einer Wende?

(APD) Grösse hat, wie die «Frankfurter Allgemeine» in einer in der «Wirtschaftszeitung für alle» wiedergegebenen Glosse feststellt, immer etwas Symbolisches gehabt. Die Wolkenkratzer zum Beispiel sind die in Beton gegossenen Zeichen für die Ausbreitung der Millionenstädte gewesen. Die Supertanker wurden zum Symbol für das Oelzeitalter und für den Irrglauben an ein endloses Wachstum. Wie aus einem Bericht der «International Herald Tribune» hervorgeht, ist nun Chevron dabei, einige ihrer 212 000-Tonnen-Supertanker «eine Nummer kleiner» zu machen: auf 150 000 Tonnen. Bei den Schiffen wird dabei, wie bei einem Ausziehtisch, ein Mittelstück entfernt und der Rest wieder zusammengefügt. Doch nicht das Technische interessiert, sondern der Vorgang als solcher. Die Verkleinerung erfolgt zwar, weil Chevron auf einer bestimmten Route diese Tankergösse braucht und andererseits zuviel ganz grosse Tanker hat; doch die Chevron-Leute sagen auch, dass dies den längerfristigen Aussichten am Markt eher entspreche. Insofern ist es ein erstes Zeichen für eine Wende. Mit dem Ende des Energieüberschusses scheint auch das Ende für viele Dinosaurier gekommen zu sein, bei Strassenkreuzern wie bei Supertankern.



Cheminées, Ofenbau, Oelöfen  
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler  
Regensdorferstr. 61, 8049 Zürich  
Telefon 01/56 56 57

Ihre Schlosserei für fachmännische  
Beratung und Ausführung von  
Fenstergitter Türen Handläufe  
Tore Geländer Reparaturen usw.

**GROB** Metallbau AG  
Schlosserei  
8001 Zürich  
Gesch. 251 42 13  
Privat 56 55 17

**Baugeschäft**  
für Fassadenrenovationen,  
Umbauten, Kundenarbeiten,  
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und  
Oeltankinbau empfiehlt sich

**BAUREP**

**BAUREP AG, ZÜRICH**  
Tel. 01/44 41 66, Josefstr. 137, 8005 Zürich

**Reparaturen**  
Radio  
TV  
Video

Hans Fawer  
Limmattalstrasse 204  
Zürich-Höngg  
Tel. 56 57 00

**HF**

**F. Christinger**  
Heizungsanlagen  
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

**Hollenstein**

**Akkordeon- und Gitarrenschule**

Limmattalstrasse 246  
Telefon 56 83 50

Unterricht  
Instrumentverkauf  
Miete, Noten  
und Reparaturen

Dübendorfstrasse 16  
Telefon 41 42 70

Dirigent des  
Akkordeon Orchester  
Höngg

**Textilgeschäft**  
Seifert Telefon 56 36 43  
Regensdorferstrasse 4  
Wäsche, Mercerie  
Blusen, Wolle

**regoma ag**

Neugummierungen  
besonders günstig

Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

## Romantisches Tobel und grosse Wälder

Wanderung Rehalp — Rumensee — Küsnachter Tobel — Guldenen — Egg

Von der Tramstation Rehalp sind erst einige hundert Meter auf der Schützenstrasse zu gehen. Dann geniesst man fast nur noch Wanderwege — meist sehr gepflegte. Es folgt der Waldrand mit freiem Blick über die Zolliker Allmend, den See, die Ufergemeinden, Zimmerberg und Albis. Dann wieder im Walde zum geschützten Rumensee mit einladendem Picnic-Platz. Ueber Itchnach weiter ins Küsnachter Tobel auf einem gepflegten, kiesbelegten Wanderweg. Das Tobel gilt als eines der schönsten im Kanton: nicht schluchtartig eng, nicht lehmig und nass, sondern hell, offen, freundlich und immer der fröhlich rauschende Bach zu unserer Seite. An einem weiteren Rastplatz vorbei folgt der Weg dem spielenden Wasser bis in sein Quellgebiet, die grosse Lichtung von Guldenen. Und auf neuem, mit Fahrverbot belegtem Waldsträsschen führen ausholende Windungen mit gelegentlichen Ausblicken ins Zürcher Oberland bis fast zum Rande von Egg.



Die zürcherische Areitngemeinschaft für Wanderwege hat diesen Ausflug gut markiert. Er dauert dreieinhalb Stunden, steigt insgesamt fast unmerklich 270 m und zeigt Wald- und Bachlandschaften in herrlichster Vielfalt. Natürlich erwarten klare Routenbeschreibungen mit Wegskizze, Wirtschaftsangaben und heimatkundlichen Informationen jeden Wanderfreund gratis an allen Schaltern der Kantonalbank.

## Vom Gold

(APD) Gold ist unvergänglich. Es oxydiert nicht und ist unempfindlich für die atmosphärischen Einflüsse. Im Jahre 1922 wurde im Grab der Königin Schub-Ad von Mesopotamien eine Goldkrone gefunden. Sie war 4000 Jahre alt und doch wie neu!

Um eine Unze Feingold zu gewinnen (31 g) müssen 3400 kg Goldgestein gefördert und behandelt werden, was 38 Arbeitsstunden benötigt. 6300 Liter Wasser und 8 bis 16 qm Pressluft werden verwendet, und der Elektrizitätsverbrauch ist der gleiche wie der eines Haushalts in 10 Tagen.

## Die Tropen: Paradies mit Tücken

(FdW) Reisen in die Tropen sind heute nicht mehr einer kleinen privilegierten Schicht vorbehalten. Immer zahlreicher sind die Schweizer, die es in tropische Ferienparadieste zieht.

Bis vor wenigen Jahren musste der Tropenreisende noch eine lange Liste obligatorischer Schutzimpfungen über sich ergehen lassen. Auch für fast alle Länder der wärmeren Klimazonen waren zahlreiche Schutzimpfungen obligatorisch. Dank den grossen Erfolgen, die in den letzten Jahren in der Bekämpfung der meisten Tropenkrankheiten erreicht wurden, sind diese Impfvorschriften in den meisten Ländern vermindert worden.

Daraus zu folgern, dass Reisen in die Tropen heute problemlos sind, wäre aber ein gefährlicher Trugschluss. Die Gesundheitsrisiken bei Fernreisen sind auch heute noch ganz beträchtlich.

## Worauf man achten sollte

Es ist überaus wichtig, dass man über die schwerwiegenden Tropenkrankheiten informiert ist, sich durch Schutzimpfungen gegen Gelbfieber und Schlafkrankheit, aber auch gegen die nicht auf die Tropen beschränkte Gelbsucht (Hepatitis) schützt, und durch Chemoprophylaxe (regelmässige Einnahme von Medikamenten) der Malaria vorbeugt. Doch darf man bei der Planung einer solchen Reise auch andere, geringere Risiken nicht vernachlässigen.

Erste Störungen ergeben sich häufig schon durch die Umstellung auf ein anderes Klima oder auf ungewohnte Ernährung oder durch den Aufenthalt in einer dem einzelnen wenig zuträglichen Umgebung. Wer beispielsweise die Höhenlage nicht erträgt, sollte daran denken, dass diesbezüglich Nairobi ähnliche Bedingungen bietet wie St. Moritz. Besondere Risiken liegen in der allzu intensiven Sonneneinstrahlung (Sonnenstich, Sonnenbrand, Hitzschlag), aber auch die fremden Nahrungsmittel — allenfalls verbunden mit mangelnder Hygiene —, Tierbisse oder Insektenstiche können den Genuss eines Aufenthaltes in fremden Landen empfindlich beeinträchtigen.

Ganz allgemein ist wegen der oft schlechten hygienischen Verhältnisse mit erhöhter Infektionsgefahr zu rechnen, welche allerdings durch entsprechende Massnahmen reduziert werden kann. Im Vordergrund der Verhütung stehen die Vermeidung von Krankheitserregern, die Bekämpfung gefährlicher Krankheits-Überträger sowie Impfungen und die medikamentöse Behandlung.

Erste Hinweise erhalten Sie schon im seriösen Reisebüro, doch empfiehlt es sich unbedingt, einen Arzt zu konsultieren, der genauer abschätzen kann, welche Massnahmen sinnvoll sind, und der Ihnen auch für die Zusammenstellung der Reiseapotheke wertvolle Tipps geben kann.

Inhaber:  
L. + K. Jung  
Wasserwerkstr. 98

**TOYOTA**  
Garage  
Letten

Reparaturen  
Service  
Benzin

**F**

**Furrer & Co.**  
Elektrische Installationen  
Limmattalstrasse 162  
Telefon 56 76 66

**René Taufer**  
Gips- und  
Stukkaturgeschäft  
Widumweg 4  
Telefon 56 59 88

**K** **gebr. kneubühler  
malergeschäft**

werkstatt 56 27 51  
hardeggstr. 15 8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57  
hermann kneubühler 750 40 32

**Schreinerei /  
Glaserie** Umbauten,  
Reparaturen usw.,  
auch fahrende Werkstatt  
**CHRIS. BEYER**  
Limmattalstrasse 204  
Zürich Tel. 01/56 25 55

Gediegene  
Arrangements  
für  
jeden Anlass  
Fleurop-Service


**Blumenhaus  
Hans Rosenberger**  
Telefon 56 88 20  
Limmattalstrasse 224  
Dienstag geschlossen



**U. und Robert  
ZIMMERMANN**

Spenglerei  
und Sanitäre Anlagen  
Reparaturen

Gässli 1, Tel. 56 79 97  
Neubauten- und  
Reparatur-Service  
Waschmaschinen und  
Oelöfen



**PEUGEOT  
TOYOTA**

**Garage A. Zwicky AG**  
Riedhofstrasse 3  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 56 62 33

— Reparaturen sämtlicher Marken  
— Unfallreparaturen  
— Autoverkauf  
— AVIA-Tankstelle

Geöffnet:  
Montag bis Freitag 7.00—12.15 Uhr und  
13.30—19.00 Uhr  
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00 Uhr

**Jetzt eintauschen eintauschen eintauschen eintauschen**

Siemens-Farbfemseher FC 651-2, 67 cm PIL-S4-Bildröhre, 16 Programme inkl. Kabelfernsehen, Fernbedienung, Gehäuse nussbaumfarben, Kreditpreis: Fr. 2280.-

**Darum ein neuer Siemens-Farbfemseher:**

- \* Neue Super-Bildröhre – naturgetreue Farben, gestochene Schärfe
- \* 3-4x weniger Stromverbrauch (75 Watt)
- \* Kaltes Chassis = lange Lebensdauer

**SIEMENS**  
zeigt das Fernsehen schöner

**Verlangen Sie Eintauschofferte bei:**

**HF** Hans Fawer  
Limmattalstrasse 204  
Zürich-Höngg  
Telefon 01/56 57 00

Radio • Television • Video

**SUNSHINE**

**FITNESS CENTER** ☎ 560 111  
Wieslergasse 2 / 8049 Zürich

Wir bieten: Solarium, Sauna, Hot-Whirl-Pool

Öffnungszeiten:	Sauna 4-6 Personen	Einzelpreise:
Montag-Freitag 9.00-21.00	Montag und Mittwoch Nur Herren	Solarium 30 Minuten in Einzelkabine Fr. 15.-
Samstag 9.00-15.00	Dienstag und Donnerstag Nur Damen	Finnische Sauna Fr. 14.-
Sonntag und allgemeine Feiertage geschlossen	Freitag und Samstag Damen und Herren jedoch nur Paare oder Familien	Hot-Whirl-Pool Der Hit aus den USA Fr. 8.-
Tel. Anmeldung und Reservation erwünscht		Alle Abonnemente sind übertragbar

**Gesucht wird**

ältere, alleinstehende Dame zwecks gelegentlicher Aufsicht und Betreuung eines 2 1/2 Monate alten Babys; auch abends.

Näheres unter  
Telefon 241 24 07 zwischen  
13.30 und 18.00 Uhr.

**TV-Reparaturen** 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt **44 14 14**  
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

**Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich**  
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

**Wellensittich**

spricht Brigitt und Bipo.

Telefon 56 44 56  
K. Heeb, Hardeggstr. 20

**Übergewicht**

Schlank werden — schlank bleiben durch Fitness. Und zum allgemeinen Wohlbefinden.

Druckmassage an den Füssen.

All das können Sie, Girls and Ladies, bei mir erreichen. Günstiger Preis, da Privat.

Frau F. Kornfein, Kürbergsteig 6 (Höngg)  
Montag bis Freitag.  
Telefon 44 83 89, ab 14 Uhr

**Gymnastik- und Ballettschule Wipkingen**

Kirchgemeindehaus

**Leitung: Käte Sattler, Tel. 813 47 56**  
dipl. Gymnastik-Lehrerin

Fitnessstraining mit Klavierbegleitung

Kurse vormittags und abends

*Bege Begesen*  
Emailbilder

*Rudolf Th. Glover*  
Kupferreliefs

**Ausstellung**  
vom 14. November 1980  
bis 20. Dezember

**GALERIE ZENTRUM**

Bei der Post Höngg  
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich  
Telefon 01/56 65 70

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag 14.00 bis 18.30 Uhr  
Samstag 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr  
Sonntag und Montag geschlossen  
oder nach telefonischer Vereinbarung

Jeden Samstag 10:00 bis 12:00 Uhr  
Cocktails mit den Künstlern

**... me poschet wieder gärn im Quartier... im Miniprix Lagerhausverkauf**

**Das ist der günstigste Lagerhausverkauf weit und breit!**

**z. B. Wand-zu-Wand-Teppiche**

**DELTA** 400 cm breit, gemustert Fr. 19.50/m<sup>2</sup>  
**MEDINA** 50% Wolle / 50% Acryl Fr. 39.80/m<sup>2</sup>

Und viele, **besonders günstige Restrollen**

Besuchen Sie unseren Show-Room mit den grossen Teppich- und Vorhang-Mustern.

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr: 7.00-12.00 und 13.15-17.30 Uhr.  
Samstag geschlossen.

**mini HASSLER prix**

Hochstrasse Bus-Nr. 31 → HB Zürich 100 Schritte vom Letzpark  
Letzpark p24  
Baslerstrasse → Stauffacher Letzgrund  
Freihofstrasse  
Badenerstrasse Tram-Nr. 2

**Miniprix Lagerhausverkauf**  
Freihofstrasse 14, Zürich  
Tel. 01-54 18 72

*Biöse Höngger Bauke*  
gits  
Gschränk-  
quetschii vom

HANDEL & GEWERBE  
**H&G HÖNGG**

Parfums Christian Dior  
LANVIN  
BLASI-DROGERIE  
PARFUMERIE  
NINA RICCI

Limmattalstrasse 162  
Zürich-Höngg

Drogerie  
Telefon 56 63 97  
Parfumerie, Kosmetik  
Kräuter, Heilmittel

Hier ist viel zu wenig Platz, um unsere

**Weihnachtsausstellung**  
zu beschreiben!

Denn tatsächlich führen wir 1000e (tausende) von Artikeln für — Geschenkw Zwecke und — Dekorationszwecke

Wir laden Sie daher alle freundlich ein, liebe Höngger Kundinnen und Kunden, demnächst bei uns hereinzuschauen, je früher desto grösser ist die Auswahl!

- Fenster- und Türschmuck
- Baumschmuck
- Baumkerzen (bewährte Drogalex Qualität oder neu: Jeans-Kerzen)
- Zierkerzen
- Tischkerzen farblich abgestimmt für Ihr Gedeck
- Bastelmaterial für Arrangements usw.

und vor allem **Geschenkartikel**

Die Geschenkkidee erhalten Sie beim Besichtigen unserer Ausstellung.

Wir freuen uns, Ihnen ein schönes Päckli zu machen, damit Sie beim Freudebereiten gut ankommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen schon jetzt frohe Weihnachten.

Ihr Bläsi-Team

**Weihnachtsaktion PRO Kinderkrippe Höngg**

REVLON  
Helena Rubinstein  
JUVENA

**F. Christinger Heizungen Oelfeuerungen**

Tel. 01 56 72 38, Heizenholz 26, Höngg

Schweizer Brautpaar sucht auf Frühjahr 1981 grosse, ruhig gelegene

**3 1/2-Zimmer-Wohnung**

Mietzins inkl. bis zirka Fr. 900.—.  
Telefon P 64 00 61 ab 17.00 Uhr  
G 62 40 40 (Hiltebrand verlangen)

Jüngere, ehemalige Sekretärin ist bereit

**Heimarbeit**

anzunehmen (keine Buchhaltung). Evtl. Ausbaumöglichkeiten.

Offerten unter Chiffre 1483 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

## «Ladende Beizlein»

In einem ganzseitigen Inserat in grössten Zeitungen fragt die Swissair: «Wo bleiben sie, die Weiden und Auen, die stillen Gelände an den Seen, Glockengeläut, zum Verweilen ladende Beizlein, Alpenglühn, Skipisten, das freundeidgenössische 'Grüezi' und das weithinschallende 'Muh' unserer wichtigsten Paarhufer, wenn man auf den Flughäfen Zürich oder Genf kaum 40 Minuten Aufenthalt hat?»

«Adieu, schöne Schweiz.» Und «vielleicht ein andermal».

Hoffen wir's.

Unsere nationale Luftfahrtsgesellschaft weibelt da im Inserat für die Alternative Umsteigen in der Schweiz zu Direktflügen. Man könne auf den Flughäfen noch allerlei erledigen (denk auch aufs Töpfchen gehen), weil alles und sehr vieles so nahe beieinanderlägen.

Und überhaupt die Swissair, in der ersten Klasse hat sie die «Cuisine moderne» eingeführt, und sie zeichnet sich durch altbewährte Schweizer Zuverlässigkeit aus.

Was alles zu begrüssen und in keiner Art und Weise zu bezweifeln ist.

## Weihnachtsfeier für alle älteren Einwohner von Höngg

Der Frauenverein Höngg möchte Sie alle auch in diesem Jahr recht herzlich zur Weihnachtsfeier im reformierten Kirchgemeindehaus einladen. Mittwoch, 17. Dezember, 14.15 Uhr. Wir haben für Sie ein weihnächtliches Programm zusammengestellt, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird. Ein Weihnachtskonzert und eine kleine Andacht von Frau Pfarrer Buhofer im ersten Teil. Nach dem traditionellen Zabig, wird Ihnen das frohe Weihnachtsspiel der Kindergartenklasse von Frau Würmli-Michael ganz sicher viel Freude schenken. Die Kinder haben mit sehr viel Eifer geprobt und sind stolz, dass sie ihr Spiel vor so vielen Gästen zeigen dürfen. Unsere Weihnachtsfeier ist doch für viele Höngger zur Tradition geworden und wir freuen uns, dass wir mit Ihnen allen Weihnachten feiern dürfen.

Aus organisatorischen Gründen möchten wir Sie alle herzlich bitten, das Einschreibedatum nicht zu vergessen!

Im reformierten Kirchgemeindehaus, in der Lavastube, verteilen wir die Einladungskarten. Donnerstag und Freitag, 11. und 12. Dezember, von 9.00 bis 11.00 Uhr. Wenn es Ihnen nicht möglich ist, zu diesem Termin im Kirchgemeindehaus zu erscheinen, melden Sie sich bitte telefonisch, Nr. 56 39 32! Wir werden Ihnen dann die Einladungskarte zukommen lassen.

Zur Weihnachtsfeier am 17. Dezember heissen wir Sie alle recht herzlich willkommen.

Frauenverein Höngg  
Reformierte Kirchgemeinde Höngg

## FDP-Nomination für die GPK

Unter dem Vorsitz von B. Schürch (Winterthur) hat die freisinnig-demokratische Kantonsratsfraktion an ihrer letzten Sitzung A. Bohren (Zürich-Höngg) als Nachfolger für den aus der Geschäftsprüfungskommission zurückgetretenen W. Flach (Uster) gewählt.

## An Eltern mit Kleinkindern

Kurse für Eltern mit ihren Kindern zwischen 3 bis 6 Jahren

Denk daran — das Mu-Ki-Schwimmen fängt wieder an! Mit grossem Erfolg haben wir mit dem spielerischen Schwimmen begonnen! Es freut mich, dass das Interesse und die Begeisterung so gross ist. Im neuen Jahr beginnen nun wieder neue Kurse. Mittwoch, 7. Januar, vormittags zwischen 9 bis 10.30 Uhr. Eine Lektion dauert jeweils eine halbe Stunde. Es sind 8 Lektionen. Kosten 30 Franken, zusätzlich Hallenbadeintritt.

Sie können sich einfach zirka eine Viertelstunde vor den Lektionen in der Vorhalle melden. Grosses Badetuch (zum Einwickeln) und Badehose nicht vergessen. Alles übrige Material ist vorhanden.

Fragen sind zu richten an: Frau C. Gägauf, Telefon 56 79 65, oder Frau E. Steinmann, Telefon 361 78 92.

## Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9 Uhr; Plan-einsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von bau-rechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Limmattalstrasse 333, Energiedach und Umbau, Prof. Dr. A. Rich, Vertreter: G. Huber, Regensdorferstrasse 109.

5. Dezember 1980

Vorhaldenstrasse 15, Dachaufbau, W. Caseri, Vertreter: F. Meili, Distelweg 9.

9. Dezember 1980

Baupolizei

Zweifelhaft aber erscheint die Texterei des Inserates, das also schliesst, der Weg über die Schweiz, «mehr und mehr ein Weg für Eilige», sei schon etwas, weil es sich schon lohne, «die Schweiz nur im Flugzeug und auf dem Flughafen kennenzulernen».

Wirklich? Da könnte einer ein schiefes Bild und gar keinen Geschmack daran bekommen, die Schweiz als Schweiz und nicht als Transportmittel und bloss Flughafen kennenzulernen.

Das sei, bei aller Hochachtung vor der Swissair und schüchterner Reverenz vor Flughäfen doch festgestellt.

Einiges hat sich tatsächlich geändert, auch in unserem Land. «Ladende Beizlein» zum Beispiel sind angesichts der «Fressketten» auf weiten Strecken passés, und auch was man so auf einem Flughafen alles «in nächster Nähe» hat, mutet eher international an. «Die Post, die Bank, der Tax-free-Shop, die Souvenirs, der Kiosk, die Apotheke, der Transitschalter.»

Sie transit gloria. So vergeht der Glanz dessen, was einst als typisch schweizerisch galt.

## Ab Freitag rollt der Verkehr über die längste Brücke der Schweiz

Eröffnung eines wichtigen N2-Teilstücks

Am 12. Dezember wird mit dem Lehnenviadukt Beckenried (unser Flugbild) ein weiteres Herzstück der N2 dem Verkehr übergeben. Der erste Spatenstich für die mit 3,14 km längste Brücke



des Nationalstrassennetzes erfolgt am 15. März 1976. Wegen dem geologischen und topographischen komplexen Hang über dem Südufer des Vierwaldstättersees mussten die Brückenpfeiler durch wirbelsäulenartige Schächte vor Rutschungen geschützt werden. Dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten konnten alle Termine trotz vieler unvorhergesehener Schwierigkeiten eingehalten werden. Die Baukosten belaufen sich auf rund 122 Mio Franken, was einem Quadratmeterpreis von 1718 Franken entspricht. Durch Rationalisierung und neue Technologien — am Lehnenviadukt gelangte ein Vorschubgerüst zum Einsatz — konnte der Brückenbau innerhalb der letzten Jahrzehnte wesentlich verbilligt werden.

## CANON-Farbkopien auf normales, unbeschichtetes Papier im Format A4 und A3 jetzt im Raum Zürich erhältlich

Die WALTER RENTSCH AG, Generalvertreter für CANON-Normalpapier-Kopierautomaten und Mikrofilmprodukte, hat seit wenigen Tagen den ersten Normalpapier-Farbkopierer für Formate A4 bis A3 im Einsatz. Ueber die Repro-Spezialisten, Ruedi Gisin, Truninger und Speich AG in Zürich sowie die Firmen Papeterie Wachter und Roher und Spiller in Winterthur, steht diese Dienstleistung ab sofort jedermann offen.

CANON-Farbkopien sind von bisher nicht erreichter Qualität und mit Sicherheit für Werbeagenturen, Architektur- und Ingenieurbüros, Marketing- und Planungsabteilungen, von grossem Interesse.

Mit der Einführung des CANON NP-Farbkopierers wird die Kopierwelt ein ganzes Stück bunter. Die CANON NP-Farbkopien sind vorläufig ausschliesslich über die oben erwähnten Vertragspartner der Walter Rentsch AG im Raume Zürich/Winterthur erhältlich.

## Schenken Sie Wohlfinden und Lebensfreude — schenken Sie ein Massageabonnement!

Privatsauna — Fitness — Solarium  
Hermann Binder, dipl. Masseur, Mitglied VSZ  
Imbsbühlstrasse 7, Zürich-Höngg, Tel. 56 53 77

## Vo Höngg us gsee

Ich staa uf Schwizzer Ski!

Ein bestechender Slogan, den sich da die schweizerischen Skifabrikanten ausgedacht haben: «Ich staa uf Schwizzer Ski!» Sie sind berechtigt, sich bemerkbar zu machen, denn in unserem Land werden jedes Jahr 480 000 Paar Alpin-Ski verkauft, 300 000 Paar für Erwachsene und 180 000 Paar für Kinder. Es wird angenommen, dass der Skifahrer in der Schweiz durchschnittlich alle drei Jahre ein neues Paar Ski erwirbt. Betrachtet man die Marktanteile, so sehen wir, dass bei den Alpin-Ski nur 12 Prozent aus dem eigenen Land stammen, bei den Langlauf-Ski sind es 13,5 Prozent. Der Bedarf an Langlauf-Ski darf sich übrigens auch sehen lassen: Es sind 170 000 Paar pro Jahr. Von den insgesamt 650 000 Paar pro Jahr sind also nur 80 550 Paar Schweizer Ski. «Ich staa uf Schwizzer Ski» ist also ein Mahnruf an uns, auch an die einheimische Industrie zu denken. Sie ist qualitativ absolut auf der Höhe und hält jeden Vergleich mit ausländischen Marken aus. Sie kämpft aber offenbar nicht mit gleich langen Spiesen: Die Oesterreicher kennen auf ihre Export-Skis z. B. die Exportrückvergütung, also eine staatliche Verbilligung der Preise.

Wer nun glaubt, die schweizerische Ski-Industrie finde Unterstützung bei den Ski-Verkaufsstellen, der hat vergessen, dass man das Wort «Solidarität» in der Praxis selten antrifft. Die Hausprospekte, die über «Ski-Plausch» und Winterfreuden berichten, haben mehrheitlich ausländische Marken anzubieten. Auch «Intersport» steht nicht nur auf Schweizer Ski, lässt diese aber immerhin in ihrem Angebot mitkonkurrieren.

Wie wäre das, wenn die Ski-Käufer und die Ski-Verkäufer den Slogan «Ich staa uf Schwizzer Ski» aufnehmen und beherzigen würden? Wie wäre das, wenn wir uns wieder einmal auf die einheimischen Produkte besinnen täten? Die Antwort ist einfach: es wäre solidarisch! Natürlich wollen auch wir exportieren und sind froh darüber, dass es einen freien Wettbewerb gibt. Bei bester Qualität aber, soll auch das eigene Produkt eine Chance haben, besonders dann, wenn die Ausländer ihre Waren mit Steuergeldern verbilligen.

de Kari vo Höngg  
(ich staa uf de «Hönegger»)

## Landesring-Fraktion des Zürcher Gemeinderates

Genugtuung über Finanzplan und Zustimmung zur Reduktion des Steuerfusses

zur - Mit Genugtuung hat die Landesring-Fraktion des Gemeinderates der Stadt Zürich vom Finanzplan des Stadtrates für die Jahre 1981—1984 Kenntnis genommen. Damit wird das Postulat ihres Fraktionspräsidenten Dr. William Knecht endlich erfüllt. Die Fraktion stimmt dem Budget 1981 zu, das dank den von ihr immer wieder geforderten Sparmassnahmen und den höheren Steuereingängen praktisch ausgeglichen ist. Bei dieser Sachlage befürwortet die Fraktion auch die vom Stadtrat beantragte Steuerfussenkung, die sich im Hinblick auf das immer grösser werdende Steuerfussgefälle zwischen Stadt Zürich zu den Agglomerationsgemeinden aufdrängt. Um die Finanzen der Stadt Zürich in Zukunft im Gleichgewicht zu behalten, wird es unerlässlich sein, den Aufgabenkatalog unter Kontrolle zu halten und die Bemühungen um Lastenausgleich fortzusetzen.

## Der Kommentar

Schatten

Beim «Dialog» hat's gekriselt, der Zeitschrift, die sich seit Jahren erfolgreich um die staatsbürgerliche Erziehung unserer Heranwachsenden gekümmert hat.

Dem inzwischen zurückgetretenen Direktor wurde vor allem Auflagenschwindel vorgeworfen, so dass auch der Ausschuss der Stiftung «Dialog» Anzeige erstattet hat. Ein Ausstehender soll zudem abklären, ob sich ein Vertrauter des Exdirektors Frehner auf Kosten der Stiftung unrechtmässig bereichert habe.

Nun habe auch die schweizerische Staatsbürgerliche Gesellschaft, deren Zentralsekretär Frehner war, gegen diesen eine Untersuchung ins Rollen gebracht, weil der Verdacht bestehe, dass der über-eifrige Manager beim «Staatsbürger» die Auflage noch viel krasser frisiert habe als beim «Dialog».

Ein Artikel im «Schweizerischen Beobachter» hat das Kinderdorf Pestalozzi in Trogen in seiner heutigen (antiquierten) Version ernsthaft in Frage gestellt und damit auch den Sinn dieser einst so hochgelobten und verdienstvollen Institution.

Zu den Vorwürfen hat nun der Dorfleiter Stellung genommen. Die nach dem Zweiten Weltkrieg gegründete Stiftung widmete sich damals vor allem der Betreuung von Kriegswaisen. Konzeptionell geht es der Stiftung heute noch um ein harmonisches Zusammenleben von Angehörigen verschiedener Nationen, um Völkerverständigung am praktischen Beispiel, auf dass die Saat im kleinen später auch im grossen aufgehen möge.

Noch werden notleidende Kinder aus aller Welt in Trogen betreut. Besser machen hätte man einiges können, und es seien auch Verbesserungen nicht nur angestrebt, sondern auch verwirklicht worden, aber nach wie vor stehe man dazu, dass jedes einzelne der dort betreuten Kinder die Hilfe verdiene; «es gibt keines, das die Hilfe nicht nötig hätte». Ein Missbrauch von Spendegeldern oder auch nur ein schlechter Einsatz der Mittel (findet nicht statt), und die Aufwendungen lägen im Rahmen vergleichbarer Heime in der Schweiz. «Die grosse Mehrheit der Absolventen des Kinderdorfes steht positiv hinter dem Werk. Neue Schritte in Richtung Hilfe an Ort sind möglich, sollen aber nicht im Alleingang und nur nach sorgfältiger Vorbereitung erfolgen.»

SBG Ihre Bank mit Rat und Tat.

Zinssatz-  
erhöhungen  
bei der  
Bankgesellschaft.

Die aktuellen  
Zinssätze  
ab 1.12.1980:

Sparkonto  
Sparheft

3%

Jugendparheft  
Altersparheft  
Altersparheft  
Anlagesparheft  
Anlagesparheft

3½%

Depositenkonto  
Depositenheft  
Gehaltskonto

2½%



Schweizerische Bankgesellschaft

8049 Höngg, Limmattalstrasse 160  
Telefon 01/56 44 35

## Hilfe! Wir brauchen Hilfe!

(Eing.) Vor 16 Jahren wurde in Höngg der Werktagkinderhort gegründet, um den Müttern kleiner Kinder einen kinderfreien Nachmittag zu ermöglichen. Die Annahme, dass nicht jede Mutter eine Grossmutter in erreichbarer Nähe oder eine hütewillige Nachbarin habe, hat sich als richtig erwiesen; haben doch im Laufe dieser Jahre unzählige Kinder (vom Säugling bis zum Kindergartenkind) jeweils am Donnerstagnachmittag die Bullingerstube im Kirchgemeindehaus mit ihrem fröhlichen Leben erfüllt. Damit unser Werktagkinderhort funktioniert, braucht es die uneigennützigste Mitarbeit einer ganzen Anzahl von Frauen, welche im Turnus das Hüten übernehmen. Einerseits sind es Frauen, die mit ihren Kindern den Hort in Anspruch nehmen, andererseits sind es Frauen, deren Kinder dem Hort entwachsen sind, die uns aber in jahrelanger Treue mithelfen. Dann sind da aber auch jene Frauen, welche die Leere, die die flügge gewordenen Jungen hinterlassen haben, auszufüllen suchen, indem sie sich für diesen gemeinnützigen Dienst einsetzen.

Da uns dieses Jahr einige langjährige Hüterinnen verlassen haben (weil man in Höngg keine preisgünstige grössere Wohnungen findet), suchen wir auf diesem Weg die Lücken zu füllen. Deshalb geht unser Hilferuf an alle Frauen, welche Freude am Umgang mit kleinen Kindern haben und einmal pro Quartal an einem Donnerstagnachmittag in einer Frauengruppe in unserem Hort mitwirken möchten. Ich bin sicher, dass es Frauen gibt, denen dieser Aufruf wie ein Wink vom Himmel vor- kommt! Sollte es so sein, melden Sie sich über Telefon 56 78 90 und Sie können gewiss sein, dass Sie mit offenen Armen aufgenommen werden! Denken Sie auch daran, dass Sie mit Ihrem Dienst mithelfen bei der Gestaltung eines freundlichen Quartiers!

## Der LFSA fordert einheitlicher Schulbeginn auch für Berufsschulen

bk.- An seiner letzten Kantonal-Vorstandssitzung behandelte der Landesverband freier Schweizer Arbeitnehmer (LFSA) sehr eingehend die Verlegung des Schuljahres auf den Spätsommer. Nebst einem einstimmigen Ja für den Schulbeginn im Spätsommer forderte der LFSA, dass gleichzeitig auch an den Berufs- und Mittelschulen umgestellt wird. Diese Massnahme drängt sich familienpolitisch auf. Durch verschiedene Schuljahresbeginne wird auch die Entfremdung und Entwurzelung der Familie ganz entscheidend gefördert. Der LFSA sieht bei jedem Schuljahresbeginn gewisse Vor- und Nachteile, wichtig dabei scheint ihm jedoch der einheitliche Schulbeginn. Durch eine einheitliche Regelung würden auch die Möglichkeiten der Berufswahl verbessert. Gerade die Arbeitnehmer sind heute am meisten von der bestehenden, unbefriedigenden Lösung betroffen. Bei Kündigungen, Betriebsschliessungen und Fusionen gibt es vielfach nur noch den Ausweg eines Umzuges. In der Regel verliert dadurch der Schüler über ein halbes Jahr. Eine Koordination liegt im Interesse aller Kinder und Eltern und sollte rasch-möglichst realisiert werden.

## Nicht im Alltag untergehen

Wir alle kennen den Zwiespalt zwischen der Hetze, die uns krank macht, und der Sehnsucht nach Ruhe, Gleichmass, nach stillem Werden und Wachsen.

Ich las kürzlich von einem Bauern, der — es ist Jahrzehnte her — in Angst geriet, als es darum ging, einen Traktor anzuschaffen, nachdem er bisher immer mit Pferden gefuhrwerkelt hatte. Der Mann spürte, dass mit dem Traktor ein Unruheelement in sein Leben kam. Fortan würde der Traktor das Arbeitstempo bestimmen; es würde ihn nötigen, mehr Land zu bebauen, Lärm würde seinen Alltag erfüllen. Der trauliche Umgang mit den Pferden würde aus seinem Leben verschwinden. Von ähnlicher Angst wurde ich befallen, als der Fernsehappa-

rat in unserer Wohnung Einzug hielt. Es ist eine Aufgabe, die wir uns zu stellen haben: die Hektik, die der Fortschritt in unser Leben bringt, mit einem Gegengewicht an ruhigem Tun in Schach zu halten. Die tragenden Kräfte unseres Lebens gedeihen nur in der Stille, im ruhigen Wechsel von Sprechen und Hören, von Zeiten der Anspannung und Entspannung, von aktivem Tun und Helfen und passivem Erleiden und Sich-helfen-lassen.

Sicher selber in seinen eigenen Grenzen akzeptieren ist Voraussetzung für Zufriedenheit und seelische Gesundheit. Grenzen vermindern nicht unser Leben. Sie weisen auf unsere Stärke hin.

*Betrachtungen und Gedanken von Ed. Baumann*

## Altmodisch? Neumodisch?

(B) Es ist keine Frage: es gibt in der Kirche modische Strömungen. Vielleicht ist die Kirche sogar besonders anfällig auf modische Strömungen. Sie hat ja von ihrem Ursprung her einen unaufgebaren Zug zur Gemeinschaft, zur Zusammengehörigkeit. Wo man aber Vieles miteinander tut, da wächst die Gefahr, Vieles einander nachzureden und nachzumachen. So entstehen die modischen Strömungen.

Auch hat die Kirche — wiederum von ihrem Ursprung her — einen beharrlichen Zug. Sie ist ja dazu da, der Welt das Zeugnis vom grossen Ausharren zu geben: vom Warten, Hoffen und Hinwirken auf das kommende Reich Gottes. Sie ist ihrem Wesen nach aushaltende Kirche. Das birgt die Gefahr in sich, dass sie Vieles zwar beharrlich weiter tut, aber die innere Beziehung dazu verloren hat. Um weiter existieren zu können, muss man dann ständig Formen, Gebräuche, Redensar-

ten und Programme übernehmen, die eine Ueberlebenschance zu bieten scheinen. Auch so entstehen modische Strömungen.

Es macht wohl keinen Unterschied aus, ob die modischen Strömungen alt- oder neumodisch sind. Verhängnisvoll müssen sich beide auswirken. Denn die Kirche erträgt ihrem Wesen nach alles andere besser als modische Strömungen. Sie lebt nur von der unmittelbaren Beziehung zu ihrem lebendigen Herrn, der ihr sein immer neues, fremdes, umstürzendes Wort sagt und Aufträge gibt, die immer gegen alles Geläufige, Gewünschte und Erwartete gerichtet sind. Fehlt der Kirche dieses Wort — oder das Gehör, dieses Wort zu vernehmen — so lebt sie gar nicht mehr.

Aber eben: gerade je weniger sie lebt, um so begieriger wird sie werden, modischen Strömungen zu verfallen. Die tragen wenigstens noch eine Zeit lang. Nur: wer am Sterben ist, der wird auch

auf den Wogen einer modischen Strömung nicht am Leben bleiben.

Es ist jetzt eine feine Hellhörigkeit nötig. Man muss ein Gehör bekommen für falsche, unechte Töne, für Schlagwörter und Phrasen. Vieles Altmodische erweist sich dann nicht deshalb als überholt, weil es alt ist, sondern weil es modisch ist. Und viel Neumodisches, das sich nicht durchsetzen kann, wird seinen Misserfolg nicht darauf zurückführen können, dass es das «Neue» eben schwer habe. Es war dieses «Neue» ganz einfach modisch.

Einiges von dieser Hellhörigkeit könnte wohl schon genügen, der Kirche neues Leben einzuhauchen — fern von allen alten oder neuen Modeströmungen.

## Die Fussohle, ein wichtiges Organ unseres Körpers

(ss) Kalte, ermüdete, schmerzende oder brennende Füsse beeinträchtigen das Wohlbefinden unseres ganzen Körpers. Für die intensive Uebertragung dieser Empfindungen sind nach neuer Erkenntnis die mit den entsprechenden Nervenenden verbundenen Reflexzonen an der Fussohle verantwortlich. Durch diese Impulszentralen wird die Tätigkeit unserer wichtigsten Organe aktiv beeinflusst.

Jeder Schritt kann zu unserem Wohlbefinden beitragen, wenn die Füße nicht nur durch ein richtiges Fussbett gestützt, sondern die Fusssohlen durch Mikromassage die dringend notwendigen Reizimpulse erhalten.



Bei der Entwicklung der Farikation des neuerdings in Drogerien erhältlichen Leco-rubb Schuhs für Damen und Herren konnten diese Anforderungen weitgehend erfüllt werden.

Die sich apart und modisch präsentierenden Modelle besitzen ein anatomisch geformtes Fussbett aus einem leicht federnden, atmungsaktiven, saugfähigen Untergrund, auf dem sich tausend kleine, trittfeste Schlingen befinden. Diese üben auf Schritt und Tritt eine Mikromassage aus, wie beim Gehen auf Sand- oder Nadelwaldboden. Damit wird eine angenehme, starke Durchblutung erzielt und die reflektorische Wirkung über die Nervenenden der Fusssohle zu den verschiedensten inneren Organen im Sinne der Fusszonen-Therapie gefördert. Die Reibung ist tiefgreifend, doch so sanft, dass sie die Damenstrümpfe nicht beschädigt. Innerhalb des Programms, das aus Heim-, Freizeit-, Berufs-Pantoletten und Sandaletten in diversen Modellen und Farben besteht, sind auch Einlegesohlen sowie Massagefüsstlinge und Gurten erhältlich.

### Musikverein «Eintracht» Höngg

Quartiermusik  
Höngg und Wipkingen  
Leitung:  
Musikdirektor Jakob Bopp

## Kirchenkonzert

in der ref. Kirche Wipkingen  
Sonntag, 14. Dezember 1980

Türöffnung: 17.00 Uhr  
Konzertbeginn: 17.30 Uhr

Werke von R. Wagner, G. Rossini,  
St. Jäggi, J. S. Bach u. a.

Eintritt: Fr. 6.60  
Schüler bis 16 Jahre, Studenten  
und AHV Fr. 3.30  
Kein Vorverkauf, nur Abendkasse

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

## FORUM HÖNGG präsentiert 3 Konzerte

### 3. Konzert Sonntag, 14. Dez. 80

17.00 Uhr in der reformierten Kirche Höngg

## Winterthurer Barock-Quintett

Eintritt: Fr. 7.70  
Gönnermitglieder, Legi-Inhaber, AHV-  
Rentner Fr. 5.50  
Vorverkauf: Galerie Zentrum, Tel. 56 65 70



## restaurant rebstock

- Erstklassige Zubereitung
- Schneller Service
- Günstige Preise
- Menus
- Warme und kalte Speisen
- Ganzer Tag Tellerservice

### Wildspezialitäten

Angeschlossen an der LUNCH-CHECK-Organisation

Alle Tage offen

Auf Ihren Besuch freut sich

C. De Prä  
Telefon 56 85 55

## RESTAURANT BOMBACH



Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich  
Telefon 01/56 70 22

## Wildes vom Restaurant Bombach

Aus einheimischer Jagd:

### Rehpf Pfeffer nach Grossmutterart

Speckstreifen, Silberzwiebeln und geröstete Brotwürfel, dazu Apfel mit Preiselbeeren und Spätzli

### Rehschnitzel «Mirza»

Wildrahmsauce, Apfel mit Preiselbeeren, Spätzli und Rosenkohl

### Rehrücken Bombach

Gespickter Rehrücken mit karamellisierten Feigen, Dörrzwetschgen, Trauben, Marroni, Rotkraut oder Rosenkohl, Spätzli. Dazu Wildrahmsauce und Preiselbeeren.

Abends immer ☐

## Der Höngger

erscheint während den Festtagen wie folgt:

### Weihnachtsausgabe Nr. 47

Freitag, 19. Dez. 1980

\*\*\*\*\*

Redaktions- und  
Inseratenschluss

Mittwoch, 17. Dezember  
12.00 Uhr

Rubrik  
«Kirche und Vereine»  
Mittwochmorgen 8.00 Uhr

\*\*\*\*\*

### Neujahrsausgabe Nr. 48

Montag, 29. Dez. 1980

Annahmeschluss für  
Glückwunschinserate  
**Donnerstag, 18. Dezember**  
8.00 Uhr

Redaktionelle Beiträge  
und übrige Inserate  
**Freitag, 19. Dezember**  
12.00 Uhr. (Besser früher  
zustellen – wir danken!)

Rubrik  
«Kirche und Vereine»  
**Freitag, 8.00 Uhr**

## ZÜRICH REGENSDORF Holiday Inn MÖVENPICK HOTEL



### KONGRESS-SAAL:

SILVESTER-BALL in unserem KONGRESS-SAAL mit Tanz und Unterhaltung. KALTES UND WARMES SILVESTER-BUFFET. Es spielt das international anerkannte «WILLY SCHER ORCHESTRA». SILVESTER-BUFFET FR. 68.- pro Person, EINTRITT FREI!

UNSERE NACHT IN VARIATIONEN:  
GALA-DINER SILVESTER-PARTY  
BAUERN-BUFFET DISCO DANCE IM SWING-SWING

ZÜRICH-REGENSDORF  
Reservierungen: Tel. 01 840 25 20

## Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet  
von 8.30 bis 24.00 Uhr  
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr  
Montag Ruhetag

**Zu Mittag und Abend:**  
Preiswerte Tagesmenüs

### Quick-Imbisse:

von 11.00 bis 23.00 Uhr durchgehend  
Dazu ein gutes Löwenbräu-Bier-Spezial im Tulpenglas

4 Kegelbahnen — Reservationen erwünscht.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:  
Fam. Krappi-Lothaller  
Telefon 56 71 36

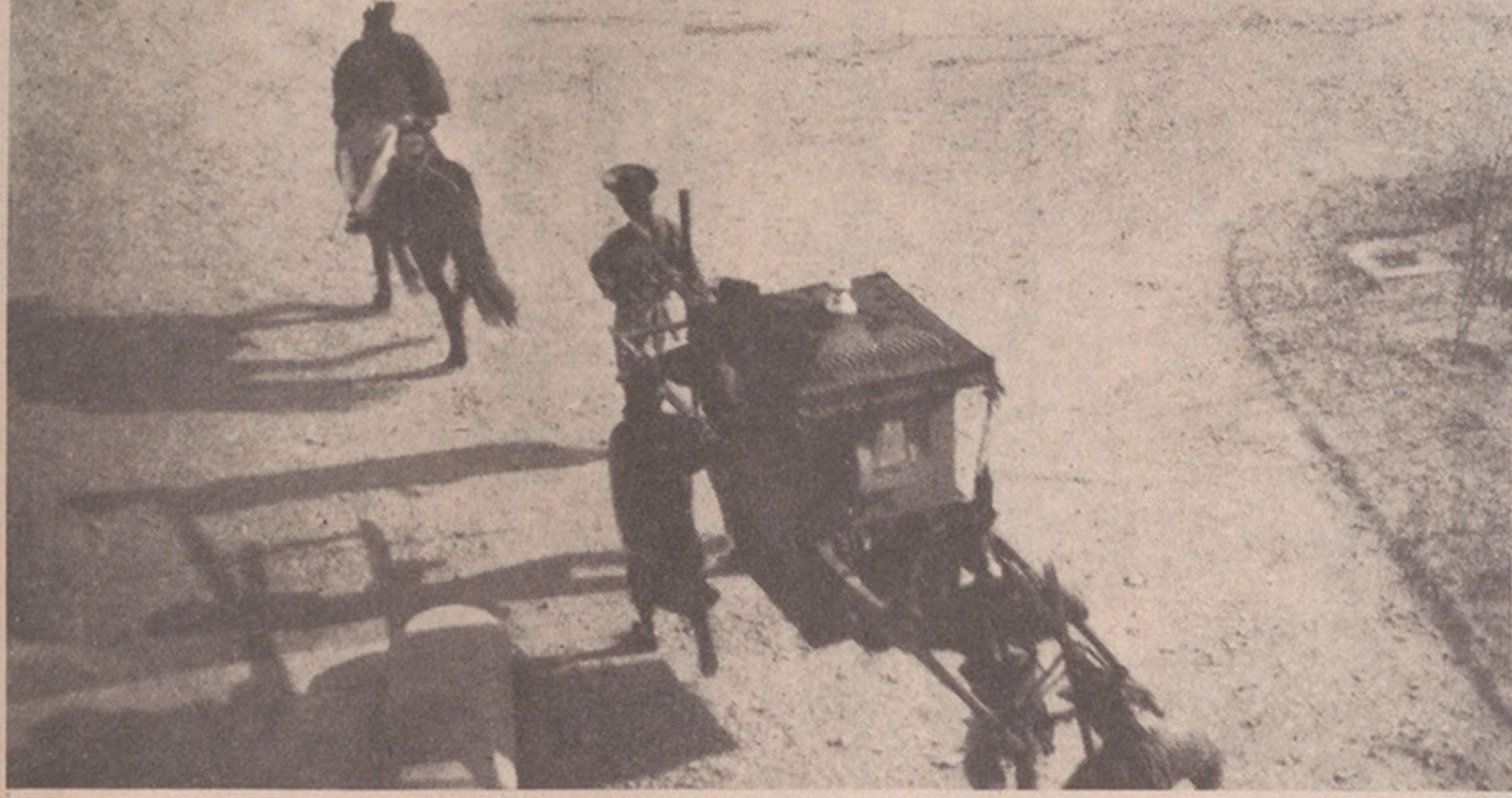
## Zwei Frauen photographieren in China

Giovanella Caetani Grenier, um 1900  
Inge Morath Miller, heute

Gemeinsam am Bild, das zwei Frauen sich über China machten, ist ihr waches Interesse. Sie zeichnen auf, wollen erfahren und festhalten, was sie erleben. Jede in ihrer Zeit und mit ihren Ausdrucksmitteln. Die Wege sind verschieden, wie ihre Herkunft und ihr Leben. Knapp 80 Jahre liegen dazwischen. Ein Vergleich zeigt die grossen Entwicklungen und Umwälzungen, die im gesellschaftlichen Leben von China und im Leben der Frau stattgefunden haben.

Die Italienerin Baronin *Giovanella Caetani Grenier* photographierte um die Jahrhundertwende in Peking, während der letzten Jahre der Manchudynastie, aus der Sicht ihres Lebenskreises sehr persönlich. Ihr Mann war belgischer Botschafter am kaiserlichen Hof. Dadurch hatte sie Zugang zum Kaiserpalast in der «Verbotenen Stadt» und

bewegte sich in Diplomatenkreisen. In Briefen an ihre Mutter in Rom beschreibt sie ihre Begegnungen mit der gefürchteten Kaiserin Ts'en-Hi, das Leben am Hof und die Tea-Parties in den Legationen. Doch *Giovanella Caetani* lernte chinesisches und unternahm auf eigene Initiative lange Entdeckungsreisen durch die Strassen Pekings, die Tempel und Märkte, mit ihrer Rollfilmkamera und dem Zeichenstift. Durch ihre Bilder und Berichte blieb uns ein Dokument aus dem China jener Tage erhalten. Ihre Photos sind mehr als Souvenirs in einem Familien-Album. Durch ihre Kurzsichtigkeit war *Giovanella Caetani* gezwungen, nahe an ihre Sujets heranzutreten und so unterscheiden sich ihre Aufnahmen von anderen Amateurphotographen der Zeit, die oft den Fehler begingen, aus zu grosser Distanz zu photographieren. *Giovanella Caetani Grenier* starb 1970 in Rom im Alter von 95 Jahren. Das Archiv ihrer China-Reise (Photos, Negative, Briefe und Zeichnungen) wurde von ihrem Enkel, Michelangelo Durazzo, selber Photo-Journalist, der «Stiftung für



die Photographie» im Kunsthaus Zürich als Dauer-Leihgabe vermacht.

*Inge Morath Miller* unternahm mehr als ein Menschenalter später zwei Reisen nach China unter ganz anderen Voraussetzungen als die Baronin *Giovanella Caetani Grenier*. Das Land hatte grundlegende Veränderungen erfahren durch eine erste Revolution 1911, durch den «Langen Marsch» der dreissiger Jahre und die Gründung der Volksrepublik China 1949 durch Mao Ze Dong.

*Inge Morath* fuhr als selbständige Berufsphotographin nach China, nachdem sie sich gründlich darauf vorbereitet hatte und in Yale Chinesisch studierte.

In Graz (Oesterreich) geboren, begann *Inge Morath* nach dem Zweiten Weltkrieg sehr eigenständig, intelligent und sensitiv ihre Umwelt zu dokumentieren. Sie photographierte und schrieb sie in Europa, im Mittleren Osten, Afrika, Nord- und

Südamerika und im Orient für die grossen Zeitschriften und machte ihre eigenen Bücher. Seit 1953 gehört sie als eine der ersten Frauen zur internationalen Photographen-Genossenschaft Magnum.

1962 heiratete sie den Schriftsteller Arthur Miller und lebt in Connecticut, USA.

Zusammen reisten beide nun durch Chinas Provinzen und Städte, begegneten Bauern und Arbeitern, sprachen mit Politikern und Künstlern und berichten in Wort und Bild über eine historische Entwicklung, einen Zustand und die Wende in einem Land, dessen Zukunft uns alle angeht. *RBB*

Das Buch «*In China*» von Arthur Miller und Inge Morath erschien diesen Herbst im REICH Verlag, Luzern, in deutscher Sprache. Engl. Originalausgabe: «*Chinese Encounters*» bei Farrar, Straus + Giroux, N.Y.

# Ein Glückwunschinserat im Höngger

eine gute Gelegenheit, Ihren Kunden für das vergangene Geschäftsjahr zu danken und zugleich Ihre Festtagswünsche mitzuteilen.

Am Montag, 29. Dezember 1981, erscheint die Neujahrsausgabe.

Inseratenschluss für Glückwunschinserate: Donnerstag, 18. Dezember 1980, 8.00 Uhr.

Verlag «Der Höngger»  
Telefon 445531

# Weihnachtsaktion PRO Kinderkrippe Höngg

Erfreuliche Mitteilung:

In der Zeit vom  
1.-6. Dezember 1980  
haben Kunden

**Fr. 520.-**

in Form von Marken  
in die Kasse gelegt.

Wir danken:

*Die Höngger Detaillisten  
Krippekommission  
des Frauenvereins Höngg*

Bläsi Drogerie-Parfumerie  
Werner Heim  
Limmattalstrasse 162  
Telefon 56 63 97

Frau M. Felber  
Limmat-Apotheke  
Limmattalstrasse 242  
Telefon 56 76 46

Go in Store  
Mode- und Jeans-Boutique  
Limmattalstrasse 198  
Telefon 56 09 60

Walter Hauser  
Dorf-Lade  
Delikatessen  
Wieslergasse 10  
Telefon 56 83 30

Werner Johner  
Papeterie, Bürobedarf  
Limmattalstrasse 151  
Telefon 56 75 41

Dorfbach-Drogerie  
Alfred Kunz  
Limmattalstrasse 186  
Telefon 56 70 16

Meier + Co.  
Haushaltartikel  
Eisenwaren  
Limmattalstrasse 168  
Telefon 56 73 11

Frau K. Müller  
Reformhaus Höngg  
Limmattalstrasse 229  
Telefon 56 68 19

Frau Dr. E. Schaerer  
Apotheke Höngg  
Limmattalstrasse 124  
Telefon 56 71 16

Frau J. Seifert  
Textilgeschäft  
Wäsche, Wolle, Mercerie  
Regensdorferstrasse 4  
Telefon 56 36 43

Max Tobler  
Drogerie Wartau  
Limmattalstrasse 276  
Telefon 56 73 10

Urs Vogel  
Apotheke zum Meierhof  
Limmattalstrasse 177  
Telefon 56 22 60

Marcel Veltz  
Fachgeschäft für Augenoptik  
Limmattalstrasse 227  
Telefon 56 21 67

Georg Wolf  
Lederwaren, Schirme  
Limmattalstrasse 130  
Telefon 56 74 57

Händ si au scho en  
 Gschänk-  
 guetschii  
 vom

HANDEL & GEWERBE  
**H&G**  
**HÖNGG**

Wir sind dankbar, wenn  
 Sie Redaktions- und  
 Inseratenschluss vom  
 Mittwochmittag 12 Uhr  
 als äussersten  
 Termin betrachten —  
 also bitte eher früher:  
 am Montag.  
 Vielen Dank.  
 Verlag «Der Höngger»

### Krankmobilen-Magazin des Samariterversins Zürich-Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20

Öffnungszeiten: werktags 9 bis 11 Uhr  
 (ausgenommen Donnerstag) und  
 Dienstag 18 bis 19 Uhr

Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56

Wir vermieten zu bescheidenen Leihgebühren  
 Hilfsmittel:

#### Rund ums Krankenbett:

Bettbogen	Luftringe
Betteinlagen waschbar	Nachtstühle
Bettschalen	Schnabeltassen
Bettschüsseln	Schwammkissen
Bettstellrahmen	Schwamm-Matratzen
Bett-Tischli	Schwammringe
Haarwaschgerät	Spucknapfe
Heizkissen	Urinflaschen
Hirsekissen	Urinschiffli
Krankenheber	Urinstandgefässe
Krankentischli	

#### Für Heimbehandlung und Pflege:

Aerosol-Inhalations- apparate	Eisbeutel
Armbadwannen	Heissluftkasten
Badwannensitze	Höhensonnen
Badwannenhandstützen	Infrarotlampen
Bronchitisessel	Sitzbadwannen

#### Für Gehbehinderte:

Eulenburg fahrbar	Krücken Holz und Leichtmetall
Fahrstühle div. Modelle	Krückenstöcke
Gehböckli	Stöcke Holz und Metall
Gehgipsschoner	Vierbein-Gehstützen
Gehstützen div. Modelle	

#### Für junge Mütter:

Milchpumpen Kinderwaagen

Verkauf von Einweg-Betteinlagen usw. und  
 Artikeln, die aus hygienischen Gründen nicht  
 vermietet werden können.

Ausschneiden und zu den Dokumenten der  
 Kranken- und Unfallversicherung legen, damit Sie  
 bei Bedarf unser Angebot wieder finden.

**Die neuen  
 Zinssätze:**

Neu ab 1.12.1980

Sparheft	3%
Guthaben bis Fr. 10.000.-	3 1/4%
Jugendsparheft	3 1/2%
Anlagesparheft	3 1/2%
Altersheft	3 1/2%
Salärkonto	3%
Privatkonto	3%
Depositenheft	2 1/2%
Depositenkonto	2 1/2%

**SPARKASSE DER STADT ZÜRICH**  
 Immer in Ihrer Nähe.

**Repara-  
 turen**

Hans Fawer  
 Limmattal-  
 strasse 204  
 Zürich-Höngg  
 Tel. 56 57 00

**Radio  
 TV  
 Video**

**HF**

**Occasionsklavier**  
 günstig  
 zu verkaufen.  
 Tel. 01/363 14 61

**Sauna-Club  
 Tropic**

Gemischte Sauna  
 von Mo-Fr 11.00-21.00 Uhr  
 Sa und So geschlossen

Massage  
 Solarium  
 15% Ermässigung  
 für Paare  
 (nur Sauna)

Brauerstrasse 101, 8004 Zürich  
 Ecke Feldstrasse  
 Nähe Güterbahnhof  
 Reservation ab 8 Personen  
 Telefon 01/241 28 07

**FAHRSCHULE  
 MAX E. VOGEL**

01/844 2 488

DIE GUTE GESCHENKIDEE!  
 EIN TEPPICH VON

**A. BURGNER AG**

Fröhliche



Weihnachten

#### Läufer Indo und Paki

Pakistan	65x188	650.-
Pakistan	62x244	680.-
Pakistan	60x202	599.-
Pakistan	66x190	580.-
Pakistan	72x250	940.-
Bachtiar	74x297	744.-
Senneh	70x190	399.-
Heriz	83x320	490.-
Sarab	70x280	509.-
Heriz	68x260	330.-
Heriz	86x340	540.-
Heriz	92x404	688.-
Bachtiar	89x336	1016.-
Mir	74x323	1080.-
Kamaric	88x330	590.-
Sarab	81x507	1260.-
Rajpour	88x327	574.-
China	94x345	958.-
Bachtiar	165x358	1950.-
Heriz	130x309	741.-

#### Pakistan

59x88	330.-
64x77	178.-
63x67	180.-
61x62	209.-
60x65	215.-
60x90	178.-
43x59	138.-
64x104	360.-
77x128	575.-
96x157	670.-
123x170	1122.-
130x180	1200.-
122x126	708.-
123x174	963.-
152x234	1780.-
162x249	2218.-
196x285	2350.-

#### div. Vorlagen

60x100	144.-
75x140	195.-
70x140	78.-
76x125	137.-
80x200	317.-
90x180	146.-
90x160	432.-
85x170	310.-
80x160	180.-
165x358	

#### Berber

170x240	944.-
170x240	530.-
200x300	690.-
198x290	795.-
220x230	790.-
240x350	1100.-

#### Indien

Schalchotor	170x230	2680.-
Mir	170x230	1260.-
Heriz	250x250	1125.-
Heriz	208x303	1180.-
Täbris	195x280	1430.-
Pjosgahan	207x306	1574.-
Kamaric	207x292	1334.-

Maya	200x300	740.-
China	200x290	1780.-
Bachtiar	128x197	670.-
Mir rot	123x160	686.-
Mir beige	120x157	658.-
Hamedan	135x195	295.-
Mir rot	130x200	429.-

Zentrum Regensdorf, Tel. 840 50 26

## Quick-Shop

8049 Zürich  
 Limmattalstr. 223

für Kunden  
 ganze Woche über  
 Mittag geöffnet

### Geschenk-Ideen

Reiche Auswahl an köstlichen Weinen in Geschenkkistli

#### Dôle Vilanelle 1979

Grand vin du Valais  
 Cave St. Pierre  
 3x 7 dl **35.40**

#### Pinot Noir Trophée 1979

Grand vin du Valais  
 Cave St. Pierre  
 3x 7 dl **36.40**

#### Fendant Roche vineuse

Grand vin du Valais 1979  
 3x 7 dl **32.10**

#### La Côte Dorin 1979

Domaine de Valmont  
 3x 7 dl **29.80**

#### Mont sur Rolle 1979

Château de Chatagnereaz  
 Dorin  
 3x 70 cl **34.70**

#### Bordeaux supérieur 1975

Château Robin  
 3x 73 cl **29.20**

#### Pinot Noir 1979

Réserve des Administrateurs  
 4x 70 cl **48.80**

#### Cave de Beauvoir

1 Flasche Yvorne Dorin 1979  
 1 Flasche Aigle Dorin 1979  
 1 Flasche Salvagnin Aigle 1979  
 3x 70 cl **38.90**

#### Magnum-Flaschen

Côtes du Rhône 1978  
 Domaine Vieux Manoir St. Leger  
 150 cl **11.90**

#### Doblès Rioja 1976

150 cl **9.90**

Im Quick-Shop chaufe isch  
 de Plausch

## Quick-Shop

Tradition  
 seit 1930



### Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse  
 über 60 herrlich mündende Dessertkäse

#### Hüt zum Z'nacht git's Raclette...

#### Raclette-Käse

100 g jetzt nur **1.30**

Chirat Delikatess-Gurken	1.65
230-g-Glas	
Chirat Cornichons	1.60
125-g-Glas	
Chirat Silberzwiebeln	1.50
125-g-Glas	

Eine Feier ist, wenn  
 eine Rahmglace-Torte Ihr Festessen abrundet

#### Linzer-Torte

Haselnuss- und Vanille-  
 Rahmglace  
 6-8 Portionen **10.20**

#### Nougat

Nougat-Rahmglace mit  
 Nougat-Splittern  
 8-12 Portionen  
 statt 15.90 **13.40**

#### Schwarzwälder

Chocolat- und Forestière-  
 Rahmglace,  
 8-12 Portionen  
 statt 15.90 **13.40**  
 6 Portionen,  
 statt 8.85 **7.20**

#### Romanoff

Erdbeer- und Vanille-Rahmglace  
 8-12 Portionen **15.90**

#### Japonais

Haselnuss-Rahmglace mit  
 Japonais-Krokant  
 6-8 Portionen **10.20**

#### Soufflé glacé

Grand Marnier  
 Grand Marnier-Rahmglace  
 statt 12.45 **10.40**

#### Kirsch

Kirsch-Rahmglace  
 Biscuit-Einlage  
 6-8 Portionen **13.20**

#### Sorbet Erdbeer

Erdbeer-Sorbet und Doppel-  
 Rahmglace, 6 Portionen **8.90**

#### Vacherin glacé Mocca

Mocca- und Vanille-  
 Rahmglace **8.90**

Partyrollen, Tourte Marlène, Parfait glacé à flamber

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den  
 Preisvorteilen des Super-Discounts, der  
 Auswahl und der individuellen  
 Bedienung des  
 Fachgeschäftes.

**TV Höngg Hallenhandball**

**3. Liga**  
 TV Höngg — HC Kloten 10:8 (6:5)  
 Zu Beginn der Partie schienen beide Verteidigungen noch zu schlafen, denn sowohl dem HC Kloten wie den Hönggern gelang es spielend leicht Tore zu schiessen. Dies bis zum 3:2 für die Höngger Mannschaft. Nun konnte der Klotener Torhüter durch einige glänzende Aktionen mehrmals hintereinander die Spieler des TVH am Torerfolg hindern. Vielleicht deshalb konzentrierten sich die Klotener auch besser auf ihre Verteidigungsarbeit. Trotzdem gelang es den Hönggern die Führung zu verteidigen.

Nach der Pause versuchten die Höngger vermehrt durch Spielzüge zum Erfolg zu kommen. Doch leider war ihnen dadurch kein Glück beschieden. Dafür klappte es in der Verteidigung, wo nun der beste Spieler des Gegners durch eine konsequente Manndeckung nicht mehr zum Torerfolg kam, um so besser.

Der Sieg über Kloten war ein Arbeitssieg der ganzen Mannschaft, den sie sich durch ihren Einsatz voll und ganz verdient hat. Beim TV Höngg haben mitgespielt: A. Imhof, R. Muther, R. Fässler, H.-R. Grässli, J.C. Oppliger, S. Piatti, R. Pohle, R. Schmid, H. Sigrüst, Ch. Tobler, J. Trüb, J. T.

**A-Junioren**  
 TV Höngg — HC Rotweiss Wollishofen 10:9 (6:3) (AG) Am Klaustag trafen wir auf den zweitplatzierten der Tabelle, den HC Rotweiss Wollishofen. Nach einem starken Auftakt, mit ausgeglichenen Leistungen der gesamten Mannschaft, waren wir dem Gegner bis zur Halbzeit überlegen. Dies, obwohl einer unserer Spieler während des ganzen Spieles manngedeckt wurde.

In der Anfangsphase der zweiten Hälfte wurden wir vom Gegner überrascht. Er konnte innert wenigen Minuten mit uns gleichziehen. Doch dann fingen wir uns wieder auf. Eine gute Verteidigung mit einem sehr guten Schlussmann sorgte dafür, dass der Gegner nicht noch zu weiteren Torschüssen kam. Kurz vor Schluss konnten wir (durch einen glücklichen 7-Meter) das Blatt noch zu unseren Gunsten wenden.

In der Tabelle konnten wir unseren ersten Platz behalten. Wir hoffen, dass am Samstag, 13. Dezember 1980, 14 Uhr, im Fronwald in Affoltern gegen Pfadi Zürich wieder viele bekannte Gesichter zu sehen sein werden.

TVH: Pohle; Danuser (4), Wolff (2), Zahnd (1); Gloor, Kienzi (2), Kurth, Vassella (1), Zimmerli.

**Tolle Spielsachen günstig mieten in der Ludothek Höngg!**

Die Initiantinnen der Ludothek Höngg hatten anfangs Juni mit einigem Herzklopfen gegen hundert Flugblätter verteilt. Heute kann diese sympathische Einrichtung bereits auf drei recht erfolgreiche Monate zurückblicken, haben sich doch bereits gegen 30 Familien zu einem regelmässigen «Kundenstamm» zusammengefunden.

Für die Höngger, die die Ludothek noch nicht kennen: Die Ludothek vermietet Spielsachen zu äusserst günstigen Bedingungen, da die beiden Initiantinnen, Frau Haas und Frau Heidelberger, sich unentgeltlich zu einem Zweifrauenbetrieb zusammengetan haben. Im Vordergrund steht die Freude am Kontakt mit Kindern und deren Eltern und nicht zuletzt auch eine offensichtliche eigene «Spielernatur».

Wie oft machen doch Eltern die Erfahrung, dass viele der schönsten Spielsachen und Spiele schon nach kurzer Zeit lieblos in einer Ecke landen. Hier möchte nun die Ludothek neue Impulse geben, das Spielen zu einem neuen Erlebnis machen und auf kostengünstigste Weise eine grosse Abwechslung bringen. Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, ein Spielzeug selber auszuwählen und bei dieser Gelegenheit auch lernen, Geliehenes sorgfältig zu behandeln (die Spiele sind ja für alle da). Eine grosse Auswahl, es dürften über 150 Spielzeuge und Spiele sein, steht zum «Ausprobieren» bereit.

**«Pannenhilfe» für die Feiertage**

(Eing.) Wenn über Weihnachten der Elektroherd versagt, der Geschirrspüler streikt, die Gefriertruhe sich erwärmt — für diese Fälle gibt Siemens-Albis ein paar Tips, die helfen können:

Werden die Kochplatten des Herdes heiss, aber die Weihnachtsgans im Backofen bleibt kalt, dann prüfen Sie die Sicherungen! Denn ein Elektroherd ist in den meisten Fällen «mehrphasig» angeschlossen, das heisst es sind zwei oder drei Sicherungen im Zählerkasten vorgeschaltet — und wenn eine dieser Sicherungen defekt ist, funktioniert ein Teil des Herdes nicht.

Wird das Wasser im Geschirrspüler oder in der Waschmaschine nicht abgepumpt? Kontrollieren Sie, ob der Ablaufschlauch eventuell geknickt ist,

**Haarmode aus vier Jahrzehnten**

(KHZ) Das Kongresshaus Zürich ist seit Jahrzehnten Treffpunkt der internationalen Frisurenmode. Die Internationale Frisurenmodenschau der Saison 1980/81 fand vom 12. bis 13. Oktober 1980 statt, veranstaltet von der Gesellschaft der Damencoiffeure Zürich, vom Fachclub der Damencoiffeure Zürich und vom Coiffeurmeisterverband Sektion Zürich.

Unser Bild zeigt einen Querschnitt der Haarmode aus vier Jahrzehnten: Frisur aus den 40er Jahren (oben links), «Ligne Duo» 1960 (oben rechts), «Dame de Trèfle» 1970 (unten links) und «Ligne Farouche» aus dem Jahre 1980.



oder schauen Sie nach, ob ein Fremdkörper in der Pumpe, oder der Filter verstopft ist. In fast allen Gebrauchsanweisungen ist beschrieben, wie man's macht. In jedem Fall aber vorher den Netzstecker ziehen!

Wenn Ihre Gefriertruhe oder der Gefrierschrank plötzlich nicht mehr kühlt (die rote Warnlampe signalisiert es): kurz das Thermometer entnehmen und die Temperatur ablesen. Bei minus 10 oder minus 15 Grad Celsius «pressiert's»: Gerät geschlossen halten und sofort den Kundendienst anrufen.

Für Gefrier- und Wärmespeicherheizgeräte unterhält Siemens-Albis einen Pikettdienst. Er kommt an allen arbeitsfreien Tagen — auch am ersten Weihnachtstag und Silvester.



Es muss keine «Katastrophe» sein, wenn auf allen Platten feine Sachen köcheln, im Backofen der Braten schmort — und plötzlich ein Teil des Herdes streikt. Elektroherde sind meist mehrphasig (mit zwei oder drei Sicherungen) angeschlossen, und es kann passieren, dass der Herd nicht richtig funktioniert, weil eine dieser Sicherungen defekt ist. Damit der Schaden schnell behoben werden kann, ist es ratsam, Sicherungen stets vorrätig zu haben.

**Advents- und Weihnachtstexte in der ref. Kirche Höngg**

Am 14. Dezember um 20 Uhr liest im Rahmen eines Abendgottesdienstes die Zürcher Schauspielerin Dinah Hinz alte und neue, bekannte und unbekannte Gedichte zu Advent und Weihnachten. Musikalische Begleitung: Markus Schloss.

**Modelleisenbahnen — ein Hobby mit Pfiff**

Jedermann, der ein Steckenpferd reitet, ist davon überzeugt, etwas Sinnvolles oder gar etwas Wichtiges zu tun. Und das wollen wir auch so akzeptieren, ohne des einen Eule und des andern Nachtigall zu bemühen.

Um einem ganz speziellen Hobby besser auf die Spur zu kommen, haben wir ein paar «Modelleisenbahner» gefragt, was an ihrer Freizeitbeschäftigung denn so besonders sei. Hier einige Antworten:

«Abends, bei meiner Modellbahn, da bin ich Modellbauer, Schienenleger, Tunnelkonstrukteur, Wa-

**Nachlese zum «Druckerstreik»**

Männiglich glaubt, beim kürzlich beendeten «Druckerstreik» sei es vornehmlich um eine Auseinandersetzung zwischen Arbeitnehmern und -gebern gegangen; übersehen werden dagegen zwei andere, nicht minder wichtige Gegensatzpaare...

Der erste, unterschätzte Graben verläuft quer durch die Gewerkschaft «Druck und Papier» (GDP): inwieweit hier die gemässigten Kräfte sich mit dem Streikabbruch gegenüber den Scharfmachern durchgesetzt haben, oder ob sie lediglich ein erfolgreiches Rückzugsgefecht geliefert haben, wird sich erst noch herausstellen müssen.

Der zweite, von der Öffentlichkeit weitgehend verkannte Graben verläuft durch die Reihen der graphischen Unternehmen. Dass sich hier Gegensätze auf tun müssen, wird jedem sofort klar, wenn er folgende Tatsache erfährt: zirka 4/5 der Druckereien haben fünf oder weniger Angestellte — das heisst ein paar wenige Unternehmen beschäftigen den Hauptstapel der graphischen Arbeitnehmer. Dass diese wenigen Grossen auf Druckversuche der GDP besonders empfindlich sind, liegt auf der Hand. Sie sind es auch, die nichts gegen eine Spezialisierung ihrer Arbeitskräfte einzuwenden haben (GDP-Forderung: keine berufsfremden Arbeiter!). Die Kleinen dagegen können nur mit vielseitig einsetzbaren Kräften überleben... starre Regeln, auch im Verhältnis Arbeitnehmer/-geber, belasten sie im Unterschied zu den Grossen viel stärker.

Ob sich manches GDP-Mitglied bewusst ist, dass die Haltung seiner Organisation den Untergang vieler Kleindruckereien fördert — und dass es in diesen Kleinbetrieben besonders angenehm zu arbeiten ist, weil jeder jeden kennt, weil man noch auf persönliche Wünsche eingehen kann, weil die Arbeit abwechslungsreicher ist...?

Kommission Freischaffender FDP 10  
 Dr. Rob. Chanson

genwascher, Stationsvorstand und Kondukteur. Tagsüber bin ich nur Ingenieur.»

«Eine Bahnanlage zu bauen erfordert Kreativität, technisches Verständnis und handwerkliches Geschick. Da wird man ganz schön gefordert.» (Ein Student)

«Bei meiner Modelleisenbahn habe ich das Gefühl, die Technik noch zu beherrschen, zu überblicken was geschieht. Das beruhigt mich.» (Ein leitender Angestellter)

«Ich kann prima allein spielen. Aber auch wenn ich Kameraden einlade, hat jeder etwas zu werkeln, ohne den andern zu stören.» (Ein Schüler)

«Mich fasziniert immer wieder die technische Perfektion meiner Märklin mini-club. Ein Bijou auf Rädern.» (Ein Goldschmied)

«Unsere Anlage bringt die Generationen zusammen. Vater und Söhne basteln an der gleichen Sache und hürnen über die gleichen Probleme.» (Eine junge Frau)

«Ein Hobby, das in seinem breiten Anspruch für etwas Glanz und Tiefgang im Leben sorgt.» (Ein pensionierter Lehrer)

«Wissen Sie, ich habe bei meiner Bahnanlage genau die Gegend nachgebaut, in der ich aufgewachsen bin. Wenn ich dann 'bähnle', fühle ich mich so jung wie damals, als ich dort herumstreifte.» (Ein Kaufmann)

«Was mich an dieser Miniaturwelt immer wieder begeistert, ist die Aesthetik der Detailtreue, die mich als Betrachter aus der Vogelperspektive stets von neuem fasziniert.» (Ein Bühnenbildner)

«Ich habe mit meinen Kindern die Modellanlage gebaut, weil hier nicht eine fade Scheinwelt, sondern ein Bindeglied zur Realität im Spielzimmer geschaffen wird.» (Ein Lehrer)

**Wir gratulieren**

Liebe Jubilarinnen und Jubilare  
 «Um allen denen zu schreiben, die man lieb hat und ehrt, braucht man nicht geistreich zu sein, die Feder eilt von selber, wenn das Herz sie führt.»  
 Auch unsere Gratulationen und unsere allerbesten Wünsche zu Ihrem Geburtstag kommen von Herzen. Liebe Gedanken begleiten Sie alle hinein ins neue Lebensjahr, Gott segne und behüte Sie, er schenke Ihnen jeden Tag seine reiche Durchhilfe.

- Zum Geburtstag gratulieren wir
- 15. Dezember 1980: Herr Jakob Heller, Ackersteinstrasse 72, 85 Jahre.
- 17. Dezember 1980: Frau Elisabeth Rimoldi-Bernaschi, Brunnenstrasse 10, 96 Jahre
- 19. Dezember 1980: Frau M. Lorenzi, Limmatalstrasse 366, 85 Jahre.
- 19. Dezember 1980: Herr J. Thürig, Ottenbergstrasse 65, 80 Jahre.
- 20. Dezember 1980: Frau Hedwig Früh, Regensdorferstrasse 183, 85 Jahre.
- 20. Dezember 1980: Herr Ernst Marschall-Habützel, Im Wingert 20, 80 Jahre.

Im Weihnachtsmonat wünschen wir Ihnen allen viel Liebes und Gutes und recht frohe und glückliche Festtage.

Frauenverein Höngg  
 Quartierverein Höngg  
 und die Quartierzeitung «Der Högger»

**SALON ZENTRUM HÖNGG**  
 Meierhofplatz  
 Damen- und Herrensalon  
 (im Hof Rest. Rebstock) ☎ 56 83 51

**Copy-Center Truttmann+Co**  
 Lichtpaus- und Reprografiebetriebe  
 Hauptsitz/Verwaltung  
 Mohlstr. 610  
 8048 Zürich  
 Tel. 01/62 48 50

Filialbetrieb Selnau	Sihlramtstrasse 9 8039 Zürich Tel. 01-202 31 00
Filialbetrieb Römerhof	Asylstrasse 55 8032 Zürich Tel. 01-251 40 57
Filialbetrieb Uni	Universitätstr. 67 8006 Zürich Tel. 01-363 35 44
Filialbetrieb Hottingen	Gemeindestr. 65 8032 Zürich Tel. 01-251 84 11
Filialbetrieb Altstetten	Hohlstrasse 610 8048 Zürich Tel. 01-62 88 02
Filialbetrieb Enge	Gen.-Wille-Str. 11 8002 Zürich Tel. 01-202 57 45
Filialbetrieb Wipkingen	Landenbergstr. 26 8037 Zürich bei Nordbrücke
Offset- und Buchdruck	Hohlstrasse 610 8048 Zürich Tel. 01-62 48 50

**Druck und Kopie**  
 Truttmann weiss wie

# Höngg im Bild...



Die erfolgreiche Mannschaft, die auf dem 50jährigen Doldereis den «Höngger» vertrat: von links nach rechts: Hans-Peter Rixner, Ami Deriaz, Karl F. Schneider und Christian Schneider

## «Der Höngger» Gewinner des ersten Zürcher Eisstockturniers für Medien und Journalisten

Aus Anlass des 50jährigen Jubiläums, wurde auf der Dolder-Kunsteisbahn das erste Eisstockturnier für die Presse durchgeführt. Wir freuen uns ausserordentlich, dass unsere Quartierzeitung dabei den Siegerpreis entgegennehmen konnte und den ersten Rang belegte.

Dieser Sieg war wahrlich kein Geschenk! So spielte in der Mannschaft der freien Journalisten

ein gewiegter Curler mit und auch die übrigen Teilnehmer hatten den spürbaren Ehrgeiz, bei diesem sportlichen Anlass ganz vorne mitzumischeln.

Hier die Rangliste:

1. Der Höngger
2. Dolder-Press (Freie Journalisten)
3. Züri-Leu

## Zivilstandsnachrichten

### BESTATTUNGEN

**Epprecht**, Emil, gew. kaufm. Angestellter, geboren 1890, von Zürich, Limmattalstrasse 366.

**Mösch**, August, pens. Lok.-Führer SBB, geb. 1892, von Zürich und Frick AG, Witwer der Maria geb. Lins; Rebbeggstrasse 23.

## 40 000 heimatlose, ausgesetzte Katzen — allein im Kanton Zürich

Eine erschreckende Zahl, die geradezu nach Abhilfe miaut!

Dank dem unermüdlichen, selbstlosen Einsatz von sieben Tierfreunden kann jetzt wenigstens einigen dieser erbarmungswürdigen Kreaturen geholfen werden: Das neueröffnete Kleintierheim «Refugium» nimmt sowohl hilfsbedürftige «Findelkinder» als auch kleine «Pensionsgäste» auf. In dem grosszügigen, modernen Haus werden die Tiere auf das Beste versorgt, gepflegt und ärztlich betreut.

Der Anfang ist also getan, das Heim steht! Für

sein Fortbestehen ist man jedoch auf Sie, liebe Tierfreunde angewiesen!

### Helfen Sie mit!

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Stiftung Kleintierheim «Refugium» zu unterstützen: Die einfachste und wirksamste Hilfe ist eine Geldspende. Helfen kann man aber auch, indem man seinen «Hausfreund» (Katze, Hamster, kleiner Hund, Zwerghase, Vogel, Meerschweinchen usw.) während der Ferien ins Refugium bringt.

Oder noch besser: Vielleicht haben Sie selber die Möglichkeit, einem der heimatlosen Tiere ein neues Zuhause zu geben!

Stiftung Kleintierheim «Refugium»  
Dübendorferstrasse 311, 8051 Zürich  
Telefon 01/40 04 12, PC 80-21158

## Stadt Zürich: Grundstücke besser nutzen

(kwz) Die Zürcher Stadtverwaltung ist im Stadtgebiet die grösste Liegenschaftsbesitzerin. Ueber 40 Prozent des ganzen Bodens verwalten städtische Amtsstellen. Lassen sich städtische Grundstücke besser ausnutzen? Private Grundstückbesitzer verwalten und erneuern mit den Mietzinseinnahmen ihre Liegenschaften und bezahlen Liegenschaftssteuern, Einkommenssteuern und Vermögenssteuern. Die Stadt hingegen bietet mit ihren Liegenschaften Strukturen für die privat bewirtschafteten Grundstücke, Strassen gehören dazu wie Anlagen für die Wasserversorgung und die Abwasserreinigungsanlage, Schulhäuser und Verwaltungsgebäude, aber auch viele Wohnhäuser. Doch verdient wird mit diesem grossen Liegenschaftsbesitz bei der Stadt Zürich wenig.

### Ungenügende Mietzinsanpassungen

Bei der Diskussion um die Renovation der Ueberbauung Rebhügel in Zürich Wiedikon war festzustellen, dass die Mietzinse der sicher einfach ausgebauten Liegenschaften äusserst bescheiden waren. Ein Renovationsfonds wurde zwar geüffnet, doch besteht die Vermutung, dass die bisherigen Mietzinsen kaum mehr als die laufenden Verwaltungs- und Unterhaltskosten einbrachten. Erstaunlich ist, dass nach der nun vom Stimmbürger bewilligten Renovation die Mieten zwar angepasst werden, aber die bisherigen Anlagekosten nicht für die Mietpreiskalkulation berücksichtigt werden. Mit Steuergeldern werden da Wohnungen im freitragenden Wohnungsbau ebenfalls mitsubventioniert. Dass Wohnungen für sozial Benachteiligte subventioniert werden sollen, steht dabei nicht zur Diskussion.

### Ungleiche Mieterbehandlung

Die Stadt Zürich sollte ihre Mieter im nicht subventionierten Wohnungsbau gleich zu behandeln haben wie private Hauseigentümer. Wie kann es dabei vorkommen, dass Hausbewohner von städti-

schen Liegenschaften überhaupt keinen Zins bezahlen. Gratis dazu geliefert wird das heute nicht mehr billige Wasser, Kehrichtabfuhr und die allgemeine Elektrizität.

### Dauerparkieren gratis, warum?

Auch wenn der Stadt Zürich die Strassen schon lange Zeit gehören, ist hier einmal der Wert eines heutigen Parkplatzes festzuhalten, wie ihn mehrere tausend Bewohner dieser Stadt gratis benutzen können:

Fläche ungefähr 12 Quadratmeter, Quadratmeterpreis in einem Aussenquartier Fr. 700.—, Gesamtwert des Platzes Fr. 8400.—. Bei einer Kapitalverzinsung von 6 Prozent ergibt sich ein Jahresmietzins von Fr. 504.— oder Fr. 42.— pro Monat. Warum wird diese berechnete Einnahmequelle nicht erschlossen?

### Unterirdische Bauten schützen Stadtbild

Mit dem geplanten Limmatparking kann eine kantonale Liegenschaft, die Limmat, besser ausgenutzt werden. Der unterirdische Raum stört das Stadtbild nicht. Solange auch die Grundwasserströme in ihrem Lauf nicht behindert werden, ist ein vermehrter Tiefbau nur sinnvoll. Der teure Boden kann besser ausgenutzt werden. Wie viele vermietbare weitere unterirdische Parkhäuser liessen sich in der Stadt Zürich wohl unter Strassen, Schulhauswiesen und Pausenplätzen erstellen und dafür die Quartierstrassen von Autoparklärm und der Gefahrenquelle Auto entlasten und schöner gestalten?

## Abflüge mit JALAIR



# Nonstop nach Kenia. So bequem. Und doch so preiswert.

1 Woche Badeferien ab **Fr. 1080.-**  
(Minimalangebot) + Treibstoffzuschlag

Oder beste Hotels exklusiv bei Kuoni:  
Reef Fr. 1697.-  
Nyali Beach Fr. 1711.-  
Severin Sea Lodge Fr. 1788.-  
(9 Reisetage mit Flug, Zimmer mit Klimaanlage, Bad, Balkon oder Terrasse, Halbpension.)

Badeferien und Safari 2 Wochen ab Fr. 2965.-



**Altstetterstr. 140**

gegenüber Neumarkt-Zentrum  
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze

Ihr Ferienverbesserer

# Ballett

und Rhythmikschule Höngg

für Kinder und Erwachsene

Erwina Haas  
Ballettmeisterin  
Riedhofstrasse 357  
Telefon 56 86 61

# DISCO-MARKET

Obstgarten, Regensdorf

Hönggerstrasse 70 / Nähe Affolternstrasse/Ostring  
Schallplatten und Music-Cassetten zu Discountpreisen dank Direktimport!

## ROCK POP DISCO

TOP-LP's aus USA und England  
TOP-Singles aus USA/GB-Hitparade!  
LP-Sonderangebote zu nur Fr. 9.50!  
Music-Cassetten (Original-Interpreten)

Auch deutsche, italienische, französische Interpreten sowie TV-beworbene K-TEL, ARCADE, POLYSTAR.

Neuerscheinungen an Weihnachtsplatten als ideale Geschenkidee! Geschenk-Gutscheine erhältlich.

Donnerstag Abendverkauf bis 21 Uhr

Unsere Neuheiten-Bestseller:

«ABBA», «Dire-Straits», «Alan Parsons Project», «Barbara Streisand/Andy Gibb», «Rod Stewart», «Dr. Hook», «Blondie», «Status Quo».

Ab 2 LP's 1 Single GRATIS!

DISCO-MARKET — der exklusive Schallplatten-Discout im Zürcher Unterland mit grosser Auswahl.

# De Hammer

## LEDER rüedi

Zürich

Preyergasse 8 (beim Limmatquai 92)  
Franklinstr. 5 (Oerlikon)

En Gschänkwetschii

HANDEL & GEWERBE

# H&G

# HÖNGG

vom e gueti' Idee

# MOD'ARTE DE GUATEMALA

**Wir wünschen Ihnen einen fröhlichen Weihnachtseinkauf!**

Viele hübsche und praktische Geschenkideen erwarten Sie bei uns:

Farbenprächtige, handgewobene Tischdecken, warme Couchdecken, Ponchos und modische Jacken, Gürtel, Accessoires, Silberschmuck

### Original-Peru-Pullover!

Jetzt haben wir ganz neue Kleider und Blusen **neu im Schnitt und in allen Grössen** (38 bis 46) aus handgewobenen Stoffen aus Guatemala.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! (Schauen kostet nichts)

Öffnungszeiten täglich 14.30—17.30 Uhr  
Samstag 14.00—16.00 Uhr

oder nach tel. Vereinbarung, 56 12 55/56 47 61  
Ackersteinstrasse 205, beim Meierhofplatz

## Treuhand-Praxis

Hans-Peter Thomann  
Eidg. dipl. Buchhalter  
8056 Zürich  
Telefon 01/57 74 03

- ▶ Steuerbilanzen
- ▶ Analyse, Mandate
- ▶ Personelles
- ▶ Wust, Suva, AHV
- ▶ Revisionen
- ▶ Auf- und Ausbau der Verkaufsorganisation

# HUNDESALON BABY

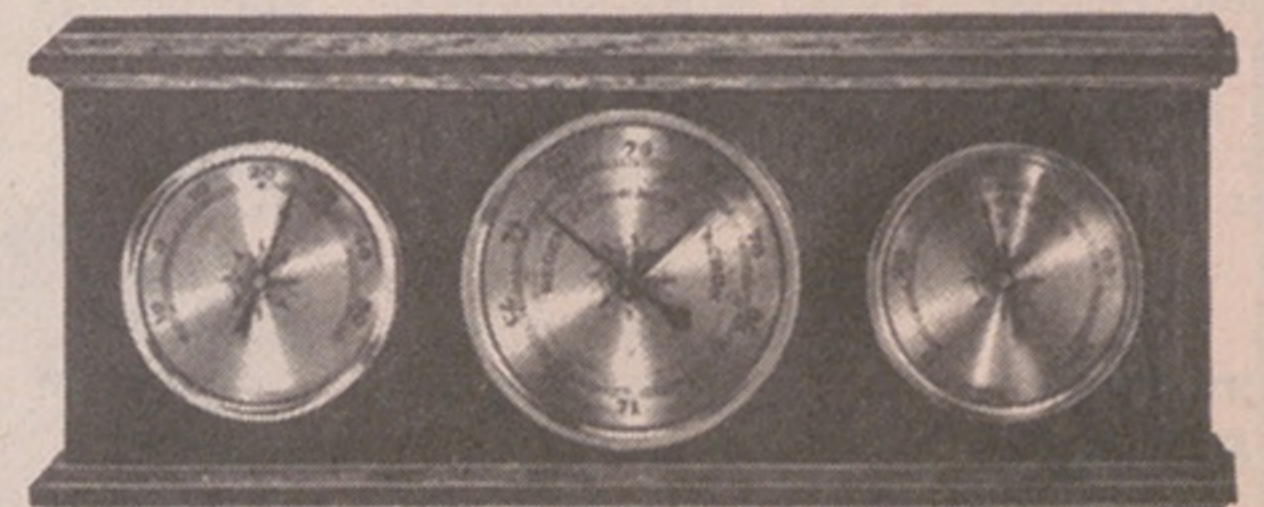


Liebevoller Hundepflege für alle Rassen

Inh. B. Morand  
Limmattalstrasse 200  
8049 Zürich

Telefon 56 97 68

# Geschenke von bleibendem Wert



- Barometer
- Thermometer
- Feldstecher
- Lupen usw.

Grosse Auswahl  
Neueste Modelle und für jeden Geschmack  
Fachmännische Beratung  
Guter Service  
Günstige Preise!

# Optik Götti Höngg

Limmattalstrasse 189, beim Meierhofplatz

Festliche  
**Glace-  
überraschung**  
von Frisco

Verlockende  
**Käseplatten**  
in jeder Preislage

Frische, hiesige  
**Poulets  
Rollschinkli  
Schüfeli**

**Terrinen**  
Strasbourg  
Forestière  
**Haus-Pastete**

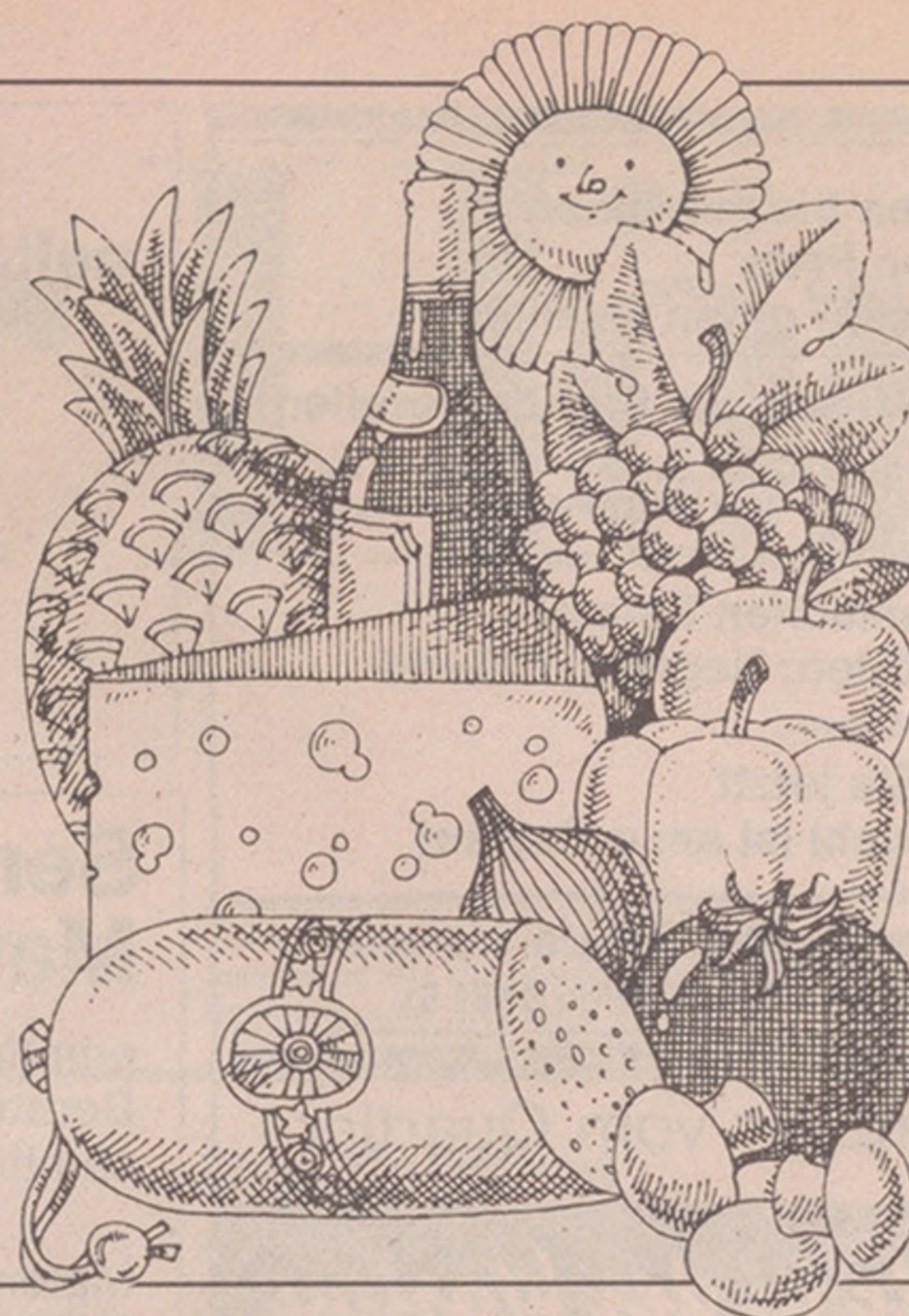
**Traiteur-Salate**  
**Lachs, Forellen  
geräucht**  
**Crevettencocktail**

Grosse Auswahl an  
**Spitzen-  
weinen**  
Burgunder, Bordeaux usw.

**Exotische  
Früchte**  
Avocados, Kiwi,  
Ananas, Melonen usw.

**Pralinés- und  
Schokoladen-**  
Geschenkpäckchen

**Champagner  
und Sekt**  
zu explosiven  
Preisen!



**Geschenk-  
und  
Früchtekörbe**  
vom  
Spezialisten

**Dorf-Lade  
Hauser  
Höngg**  
Tel. 01 56 83 30 Wieslergasse

## Kirchliche Anzeigen

### Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 14. Dezember 1980

#### Gottesdienste

- 10.00 Kirche: Pfr. Schneider  
Kinderhort
- 11.15 Schulhaus Lachenzel:  
Pfr. Schneider
- 20.00 Kirche: Frau Pfr. Buhofer.  
«Vom Himmel in die tiefsten Klüfte  
ein milder Stern herniederlacht»  
Gedichte und Texte für die  
Advents- und Weihnachtszeit.  
Es liest: Dinah Hinz.  
Musikalische Gestaltung: Markus  
Schloss, Orgel.  
Kollekte für die evangelischen  
Missionsgesellschaften  
Jugendgottesdienst  
im Kirchgemeindehaus  
für Schüler des 6. Schuljahres  
10.00 für Schüler des 7. Schuljahres  
Sonntagsschule  
9.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueber-  
bauung Hönggerberg  
10.00 im Schulhaus Imbisbühl, Kirch-  
gemeindehaus und Hessengut

#### Wochenveranstaltungen

- Dienstag, 16. Dezember 1980  
17.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueber-  
bauung Hönggerberg:  
Werktags-Kindergottesdienst  
Mittwoch, 17. Dezember 1980  
14.00 bis 17.30 im Sonnegg, Bauherren-  
strasse 53: Sonnegg-Treff. Café für  
jung und alt.  
14.15 im Kirchgemeindehaus, grosser Saal:  
Weihnachtsfeier für Leute im  
AHV-Alter

### Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 14. Dezember 1980

#### Gottesdienst

- 10.00 im Kirchgemeindehaus:  
Frau Pfr. Schröder  
Mitwirkung des Frauenchors  
Engstringen  
Kollekte für internationale  
kirchliche Organisationen  
Jugendgottesdienst  
im Kirchgemeindehaus  
9.00 Kindergottesdienste  
9.00 im Pavillon Lanzrain für alle  
Altersstufen  
10.00 im Hessengut (Zürcherstrasse 1a,  
Eingang Kirchweg) für alle Alters-  
stufen
- Wochenveranstaltungen**  
Dienstag, 16. Dezember 1980  
9.15 Wochenandacht im Kirchgemeinde-  
haus  
Donnerstag, 18. Dezember 1980  
14.30 «Club über 60»  
Spiel, Jass, Plaudern, Zvieri im  
Kirchgemeindehaus  
Freitag, 19. Dezember 1980  
17.00 Werktagskindergottesdienst  
im Pavillon Lanzrain  
für alle Altersstufen

### Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle  
Bauherrenstrasse 44

- Sonntag, 14. Dezember 1980  
8.30 Predigt, P. Handschin  
Mittwoch, 17. Dezember 1980  
Adventsfeier

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17  
Wipkingen

- Sonntag, 14. Dezember 1980  
9.30 Singgottesdienst  
Sonntagsschule

### Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

Samstag, 13. Dezember 1980

- 8.00 Legat Josef-Marie und Katharina  
Zimmermann  
17.15 Beichtgelegenheit (Vikar)  
18.00 Heilige Messe mit Predigt

Sonntag, 14. Dezember 1980

- Dritter Adventssonntag  
Taufsonntag

- 7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)  
7.30 Heilige Messe mit Predigt  
9.15 Heilige Messe mit Predigt  
11.00 Heilige Messe mit Predigt  
(Kinderhütendienst Club 1)  
19.00 Heilige Messe mit Predigt  
11.00 S. Messa in italiano nella sala sotto  
la chiesa

Montag, 15. Dezember 1980

- 9.00 Legat Emil Anton Peterer-Koller  
Dienstag, 16. Dezember 1980

- 19.30 Legat Josef und Rosa  
Sieber-Brunner

Mittwoch, 17. Dezember 1980

- 9.00 Legat Hans Zoller-Kläy

#### Unsere Veranstaltungen

Montag, 15. Dezember 1980

- 14.30 Die Gruppe 60+ ladet Sie herzlich  
ein zur Advents- und Weihnachts-  
feier. (Anmeldung bitte an das  
Pfarrsekretariat.)

## Vereinsnachrichten

### Ballett-Club Bombach (BCB)

8049 Zürich, Limmattalstrasse 360, 1. Stock.  
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag ab  
13.30 Uhr, Leiterin: Martha von Jesensky,  
staatlich dipl. Ballett- und Rhythmiklehr-  
erin. Eintritt jederzeit möglich. Anmeldung:  
Telefon 844 27 31.

### Damen und Frauenriege

Montag 19—22 Uhr Frauenriege. — Diens-  
tag 18—19 Uhr Mädchenriege 1, 20—22  
Uhr Volleyball. — Mittwoch 20—22 Uhr Da-  
menriege 1. — Donnerstag 18—19 Uhr  
Mädchenriege 2, 19—20 Uhr Mädchen-  
riege 3, 20—22 Uhr Damenriege 2.

### Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: H. Jenni, Giesshübelstrasse 84,  
8045 Zürich, Telefon 66 15 01. Neue Mit-  
glieder sind herzlich willkommen!

### Frauenchor Höngg

Unser Chor hat eine neue Führung be-  
kommen. Herr Manella, so heisst unser  
neuer Dirigent freut sich aus unserem  
Chor das Beste zu machen. Schön wäre  
es, wenn wir mit der neuen Leitung auch  
einige Sängerinnen in unseren Chor auf-  
nehmen könnten. Wir haben jeden Don-  
nerstag 20.00 Uhr Gesangsprobe im Kirch-  
gemeindehaus an der Ackersteinstrasse.  
Kommen Sie doch einmal unverbindlich  
bei uns vorbei wenn wir singen, bestimmt  
wird es Ihnen in unserem Chor gefallen.

### Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40  
Unser Heim besteht seit 50 Jahren, hat  
rund 30 Plätze und wird seit diesem Som-  
mer von einer neuen Leiterin betreut, die  
schon sehr gut eingeführt hat.  
Da das Heim in der Bevölkerung nicht sehr  
bekannt ist, haben Anmeldungen gute Aus-  
sicht auf baldige Berücksichtigung. Die  
Pensionspreise sind bescheiden.

In den nächsten Jahren sind verschiedene  
bauliche Verbesserungen geplant. Spenden  
und Vergabungen sind daher sehr willkom-  
men.

### Judo-Club Höngg

Training Montag und Mittwoch  
Dojo Ackersteinstrasse 190 Judo  
Auskunft 56 60 13 und 56 08 22 Jiu-Jitsu  
KINDER-JUDO-SCHULE Aikido

### Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360.  
Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch.  
Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akade-  
mischen Sportverbandes Zürich. Anmel-  
dung Telefon 844 27 31.

Yoga: Freitag-Abend. Eintritt jederzeit mög-  
lich. Leitung: Eduard Steiner. Anmeldung  
Telefon 844 27 31.

### Männerchor Höngg

Mittwoch, 17. Dezember 1980, Probe um  
20.00 Uhr im Schulhaus Lachenzel.

Samstag, 20. Dezember 1980, 19.00 Uhr,  
Waldweihnacht im Schützenhaus.  
Der Männerchor wünscht seinen Mitglie-  
dern frohe Festtage.

### Musikverein «Eintracht» Höngg

Samstag, 13. Dezember 1980, 17.30 Uhr:  
Familien-Chlausfeier Hönggerberg.

Sonntag, 14. Dezember  
17.30 Uhr: Kirchenkonzert, ref. Kirche Wip-  
kingen

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im  
Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Blä-  
serinnen und Bläser (Blech und Holz)  
sind stets willkommen.

### Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch auf mit uf eusi Wandrige.  
Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im  
Monat im Restaurant 4 Wachten, Wip-  
kingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon  
56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tou-  
renobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

### Nautischer Club Zürich

Lesne Wasserfahren. Der Nautische Club  
Zürich organisiert jeweils am Dienstag  
und Donnerstag, ab 18.00 Uhr, Kurse für  
Anfänger. Wir rudern und Stacheln im  
modernen Polyester-Weidling auf der Lim-  
mat. Neben körperlicher Ertüchtigung wird  
bei uns Kameradschaft gross geschrieben.  
Auskünfte unter Telefon 56 79 57 oder di-  
rekt im Bootshaus NCZ, Am Wasser bei  
Nr. 48, Zürich-Höngg. Wir freuen uns!

### Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-  
gemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen  
Schulferien). Streicher und Bläser sind  
stets willkommen. Ziel: Musik und Kame-  
radschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder  
Telefon 56 05 41.

### Radfahrer-Verein Höngg

Jeden, Donnerstag Konditionstraining. Be-  
ginn 20 Uhr, Turnhalle Imbisbühl

### Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360,  
1. Stock. Jazz-Gymnastik für Erwachsene:  
Montag 18.45—19.35 Uhr und 19.45—20.35  
Uhr. — Leiterin: Erja Müller, Turntrainerin  
des Akademischen Sportverbandes Zürich.  
Anmeldung: Telefon 844 27 31.

### Rückbildungsgymnastik Schwangerschafts- und

erteilt in kleinen Gruppen M. Glattfelder,  
dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 56 08 53.

### Samariterverein Höngg

Krankenmobiliemagazin Höngg, Acker-  
steinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öff-  
nungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis  
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und  
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfall-  
telefon 56 35 52 und 56 87 56.

### Schach-Club Höngg

Jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Restau-  
rant «Eggbühl», Oberengstringen.

### SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und  
spielen in der Turnhalle Riedhof jeden  
Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser  
Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergym-  
nastik mit Musik (wie Turnen für jeder-  
mann); 2. Teil: Faustball, Balltraining,  
Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder  
alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze  
sind genügend vorhanden. Weitere Aus-  
künfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon  
01/56 53 91.

### Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und  
Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus  
Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils  
Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise  
Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen,  
Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit  
herzlich willkommen. Auskunft Telefon  
56 85 13 und 56 97 40.

### TV Höngg

#### Handball

Samstag, 13. Dezember 1980  
-3. Liga  
17.00 TV Höngg — Pfadi-Sportt. 2  
Fronwald  
A-Junioren  
14.00 TV Höngg — HC Pfadi-Zürich 1  
Fronwald

### Turnverein Höngg

**Aktivsektion**  
Dienstag und Freitag 20.15—22.00 Uhr  
Turnhallen Vogtsrain  
**Männerriege**  
Donnerstag 20.00—22.00 Uhr  
Turnhallen Vogtsrain  
**Veteranen**  
Donnerstag 19.00—20.00 Uhr  
Turnhallen Vogtsrain  
**Jugendriege**  
Dienstag 18.00—20.00 Uhr  
Turnhalle Vogtsrain  
*Neueintretende herzlich willkommen.  
Auskunft durch Telefon 56 73 11*

### Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere  
Betagten. Unterstützen Sie unser gemein-  
nütziges Werk durch Spenden und Zu-  
wendungen. Werden Sie Mitglied.  
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

### Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Einladung zu einem Abendmarsch und  
gemütlichen Hock!

Dienstagabend, 16. Dezember, wollen wir,  
anstelle des Turnens im Schulhaus Vogts-  
rain, eine Abendwanderung machen, und  
zwar von der Tramhaltestelle Albisgüetli  
zum Restaurant Uto-Staffel. Dort finden wir  
Musse, auch einmal etwas privat ins Ge-  
spräch zu kommen! Abmarsch 19.30 Uhr  
und 19.50 Uhr. Bis bald!

### Einführungskurs in die Fussreflexzonen- therapie

Dauer: 2 Donnerstagabende von 19.30 bis  
ca. 22.00 Uhr. Datum: 8. und 15. Januar  
1981. Ort: Kath. Kirchenzentrum Heilig  
Geist, Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich,  
Tram 13 bis Meierhofplatz. Kursleiter: Herr  
G. Hörler, Atemtherapeut, Zürich.  
Die Fussreflexzonen-therapie ist in letzter  
Zeit wieder aktueller geworden. Nach alten  
Aufzeichnungen stehen zahlreiche Regio-  
nen des Fusses in reflektorischer Bezie-  
hung zum Körper und seinen inneren Or-  
ganen. Die gezielte und sorgfältige Behand-  
lung dieser Reflexzonen hat eine wohl-  
tunende Wirkung auf die betreffenden Kör-  
perteile und Organe. Herr Hörler zeigt Ih-  
nen, wie Sie sich mit einfachen Anwendun-  
gen zuhause Erleichterung und Wohlbe-  
finden aneignen können. Zum Kurs ist ein  
Handtuch mitzubringen.  
Kosten: Vereinsmitglieder Fr. 25.—, Nicht-  
mitglieder Fr. 30.—. Anmeldung und Aus-  
kunft: Frau G. Steiner, Tel. 56 22 74.

### Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an  
Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis  
22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.  
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab  
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-  
apotheken durch die Ärzte-Telefonzen-  
trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Tödi-Apotheke, Bleicherweg/Tödistr. 46,  
Haltestelle Stockerstrasse, Tel. 201 37 47.

Flora-Apotheke, Badenerstrasse 85, Halte-  
stelle Bezirksgebäude, Telefon 241 21 40.

Albis-Apotheke, Albisriederstrasse 330, Hal-  
testelle Albisriederhaus/Fellenbergstrasse,  
Telefon 52 13 10.

Apotheke Dr. Weibel, Winterthurerstr. 529,  
Haltestelle Hirschen/Schwamendingen, Te-  
lefon 41 12 12.

Volksapotheke, Birmensdorferstrasse 377,  
Haltestelle Heuried, Telefon 33 05 77.

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-  
testelle Bellevue, Telefon 34 44 11.

## Gemeinschafts- zentrum Wipkingen

Freizeitanlage Wipkingen  
Ampèrestrasse 4, Postfach 537  
8037 Zürich, Telefon 42 98 00

### Werken und Basteln

Die nachfolgenden Angebote gelten sowohl  
für den Nachmittags- wie auch für den  
Abendbetrieb. Die besucherintensiven Mitt-  
woch- und Freitagnachmittage sind dabei  
ausschliesslich den Kindern reserviert.

Das Beenden angefangener Arbeiten ist  
jederzeit möglich.

9. bis 12. Dezember  
**Christbaumschmuck**  
aus Salzteig, Zinn, Folie usw.  
Samstag, 13. Dezember, Anlage geschlos-  
sen.

16. bis 20. Dezember  
**Sternsingen**  
An den Nachmittagen: Herstellen von La-  
ternen und «Lichterschiffli»; abends Rund-  
gang im Quartier.

**Eine dringende Bitte: Im Laufe des Jahres  
häufen sich angefangene Arbeiten, Material  
und persönliche Effekten der Besucher.  
Wir bitten Sie, das Gemeinschaftszentrum  
bis zum Betriebsschluss 1980 diesbezüglich  
zu entlasten, damit Hauptreinigung und In-  
ventar in den ersten Tagen des neuen  
Jahres problemlos verlaufen. Wir behalten  
uns vor, nichtabgeholte Gegenstände zu  
liquidieren.**

### Erläb dys Quartier

**Wipkinger Sternsinger**  
In den Tagen vor Weihnachten (16. bis 20.  
Dezember) wird wieder eine Kinderge-  
sangs- und -instrumentalgruppe am frühen  
Abend durch das Quartier ziehen und der  
Bevölkerung damit Freude bereiten.

### Veranstaltungen

**Klub der Älteren**  
Jeden Dienstag, 14.15 Uhr, im Saal des  
Gemeinschaftszentrums. Gesellige und  
lehrreiche Stunden für Damen und Herren  
über 60 Jahre.

16. Dezember  
«Weihnachtsfeier»  
Mitwirkende: Frau Vogler, Gesang,  
Frau Voegelin, Klavier

**Gratis  
Weindegustation**

Weinproben  
des Monats

Beaujolais Primeur a.c.  
Barolet 1980

Geschenkausstellung

**Weinverkauf bei Zweifel Höngg**



mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co.  
Zürich-Höngg  
Telefon 56 36 00  
Regensdorferstrasse 20

### Neue Öffnungszeiten:

Kellerei von Mo bis Fr von 08.30  
bis 12.15 und von 14.00 bis 18.30 Uhr  
geöffnet. Samstag durchgehend  
von 08.30 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino  
Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen  
Bordeaux ★ Elsässer



Emosan wärmt  
Wärme heilt

**emosan**  
Nieren-, Knie- und  
Schulterwärmer  
schützen empfindliche  
Partien, lindern  
Schmerzen und  
bringen Besserung

Wir zeigen Ihnen gerne diese Gesundheitswäsche.  
Für Ihr Wohlbefinden.

**Drogerie Max Tobler**

Limmattalstrasse 276

Ihr Drogist im Quartier

Profitieren Sie von diesem  
günstigen Preis  
und der sehr guten Qualität!

**Köstlichkeiten, die Freude bereiten!**

Kulinarische Geschenke bereiten immer Freude!  
Lassen Sie sich in Ihrer Geiser-Metzg beraten!

Jetzt besonders aktuell, frisch eingetroffen —

**die italienischen Salami-  
Spezialitäten: Negroni, Citterio**

in allen Preislagen.

**Kaufen Sie jetzt!  
Die Auswahl ist am grössten!**

**Metzgerei Geiser, Filiale Wartau**

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 81 51

Ihr Metzger vom Quartier

Gesucht wird

**nette, freundliche Frau**

für Verkauf im Laden.  
Mittwochnachmittag und samstags.

Anfragen an Telefon 56 45 11

*Ann Nielsen*

Limmattalstrasse 234  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01 56 45 11

**Seriöses  
Malergeschäft**

empfeht sich für fachgemässe  
Beratung sowie Ausführung  
sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner  
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

Gibt es ein  
schöneres Geschenk  
als echten,  
edlen Goldschmuck?



**UHREN - BIJOUTERIE**

**WEIER**

Limmattalstrasse 222 8049 Zürich  
Telefon 56 54 50  
Montag geschlossen

**Bettenreinigung**

Innert Tagesfrist

Seit 18 Jahren das  
Fachgeschäft für gute  
Bettwaren



**Decken  
Kissen**

Neue Stoffhüllen und  
Nachfüllung, wenn nötig.  
Umarbeiten von Decken in Flachduvets.  
Hüllen können gereinigt werden.

**Direktverkauf**

Alle Neuanfertigungen aus eigener  
Fabrikation, auch Spezialgrößen

**Matratzen** aufarbeiten

Umarbeiten von Haarmatratzen in Polyäther-  
oder Federkernmatratzen. Neue Matratzen, Lättli-  
couches, Untermatratzen, Schoner usw.

Kostenlose Beratung, Gratis-Abhol- und  
Zustelldienst. Mittwoch geschlossen.

**Bettwarenfabrik M. Juchli**  
8302 Kloten

Oberfeldstrasse 10  
Telefon 813 06 91

**Ein  
Inserat  
im «Höngger»**

eine preisgünstige  
Werbbelegenheit  
Über Grösse,  
Preise, Abschluss-  
oder Wieder-  
holungs-Rabatte  
erhalten Sie jeder-  
zeit Auskunft.

Verlag  
«Der Höngger»  
Telefon 44 55 31  
Postfach  
8049 Zürich

**Kaufen Sie im  
Sport-Fachgeschäft  
in Ihrer Nähe!**

**Rossignol  
Cobra-Mid**

inkl. Tyrolia-Bindung  
fertig montiert

**Fr. 285.—**

**Kinder-  
Markenski  
ab Fr. 68.—**

Alle Ski's inklusive  
Ski-Bruchversicherung

**Authier  
Compact**

inkl. Tyrolia-Bindung  
fertig montiert

**Fr. 285.—**

**Authier  
Top-Mid**

inkl. Tyrolia-Bindung  
fertig montiert

**Fr. 335.—**

**Skiservice:**

Bindung kontrollieren  
und einstellen.  
Belag schleifen  
Belag revidieren  
Kanten schleifen  
Heiss wachsen

**WYCO**

**SPORT  
HOENGG**

Limmattalstrasse 172  
8049 Zürich  
Telefon 01/56 02 60



Das «All-Tag - Zentrum» mit Charme!

**Jeden Tag  
ein Weihnachts-  
angebot!**

Seit 1. Dezember verwöhnen wir  
Sie jeden Tag mit einem  
speziellen Angebot.

**Zum Beispiel:**

Dienstag, 2. Dezember  
**Bäckerel Ulrich**  
Berliner für —.40 statt für —.70

Mittwoch, 3. Dezember  
**RIVA Damenmoden**  
Bei jedem Einkauf 1 Topflappen  
gratis

Freitag, 5. Dezember  
**Restaurant Ma Pomme**  
Café und Apfelstrudel  
für nur 3.—  
Kindercoupe für 3.— statt 4.50  
usw.

So helfen wir Ihnen jeden Tag  
bares Geld sparen.

Der tägliche Gang ins Zentrum  
Oberengstringen lohnt sich!  
Wir erleichtern Ihnen das  
Einkaufen am Ort.

**Grosser  
Weihnachts-  
wettbewerb!**

nur noch bis 13. Dezember

**1. Preis:**

Reise im Wert von Fr. 1500.—

**2. Preis:**

Schmuck im Wert von Fr. 500.—

**3. Preis:**

Radio recorder im Wert von  
Fr. 285.—

**4. Preis:**

Staubsauger im Wert von  
Fr. 250.—

und viele weitere, attraktive  
Preise

Formulare erhalten Sie in allen  
Zentrumsgeschäften.

Jedermann  
ist teilnahmeberechtigt.

**Letzter Termin:**

**Samstag, 13. Dezember**  
Die Gewinnerliste wird am  
18. Dezember in der  
LIZ/Limmat-Zeitung veröffentlicht.  
Gewinnen Sie eine Reise an  
die Sonne!  
Das Zentrum macht es möglich!

Mir trüffed eus z'Oberengstringe im Zentrum

*Gschänktguetschii*

HANDEL & GEWERBE

**H&G  
HÖNGG**

*nämed all'  
Mitglieder  
entgäge*

**ROKA** DER  
REGENSDORF

VERKAUF ZU ENGROS-PREISEN DIREKT AB ROLLEN AUCH AN PRIVATE!

**SPANNTEPPICH  
GIGANT**

\* Grösste Auswahl der Schweiz auf einer Verkaufsfläche:  
Über 500 Spannteppich-Rollen im 2000 m<sup>2</sup> - Lager!  
Darum ist die ROKA aus Regensdorf unschlagbar günstig:

- Direktimport ab allen namhaften Teppichfabriken!
- Direktverkauf zu minimalster Marge, auch an Private!
- Gigantisches Lager ohne verteuernenden Schnick-Schnack!
- Architekten, Schreiner, Innendekorateure kaufen bei uns!
- Nur Qualitätsteppiche — kein Ramsch!
- Unser Angebot: von unter 10 Fr. bis über 100 Fr./m<sup>2</sup>!
- UNSCHLAGBARER ROKA-PREIS: WOLLSIEGEL  
100 % Wolle, 420 cm, NUR Fr. 29.50/m<sup>2</sup>!

Auch davon haben tausende ROKA-Kunden profitiert:

- Kostenlose, unverbindliche Beratung durch Fachleute!
- Eigener Verlege- und Abliefer-Service: ganze Schweiz!
- Gratis-Klebeband oder -Messer für Selbstverleger!
- Wir geben Währungsgewinne an unsere Kunden weiter!
- GEGEN EINE KLEINE ANZAHLUNG RESERVIEREN  
UND LAGERN WIR IHREN TEPPICH!

Spannteppiche kauft man beim Spannteppich-Gigant!  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-12.00/13.30-18.30  
Do bis 21.00 Sa 9.00-16.00



**ROKA AG** Feldblumenstr. 180  
Regensdorf ZH 01/840 34 40  
Gewerbezone / Nähe Kieswerk

**Weihnachtsfeier**

für alle älteren Einwohner in Höngg

Mittwoch, 17. Dezember 1980, 14.15 Uhr,  
im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 160,  
Höngg

Der Frauenverein Höngg möchte Sie, liebe Quartiereinwohner,  
recht herzlich zur Weihnachtsfeier einladen. Wir haben  
für Sie ein weihnächtliches Programm zusammengestellt.  
Ein Weihnachtskonzert im ersten Teil, Solisten, Fräulein  
Lisbeth Meier, Höngg, und Frau Annamaria Bagdasarjanz,  
Winterthur. Nach dem traditionellen Zabig wird Ihnen  
das frohe Weihnachtsspiel der Kindergartenklasse von  
Frau Würmli-Michael ganz sicher viel Freude schenken.

Aus organisatorischen Gründen möchten wir Sie alle bitten,  
das Einschreibedatum nicht zu vergessen. In der Lavater-  
stube im Kirchgemeindehaus verteilen wir die Einladungs-  
karten am Donnerstag und Freitag, 11. und 12. Dezember,  
von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Zur Weihnachtsfeier am 17. Dezember 1980 heissen wir Sie  
alle recht herzlich willkommen.

Frauenverein Höngg Reformierte Kirchgemeinde Höngg